

100 JAHIRE *SPORT-CLUB-SPERBER



1898
1998

HAFT-ETIKETTEN

Gefahren-Aufkleber für die Schifffahrt

Laser-, Thermo-,
Tiefkühl-, EDV-
Etiketten auf Rolle
oder Bogen



Druckerei Kuhls GmbH

Neumann-Reichardt-Str. 77-33, Haus 8, IV. St.
22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 656 60 94/95
Telefax (040) 656 79 01

FARB-OFFSET · FOTOSATZ · GESCHÄFTSDRUCKSACHEN · BROSCHÜREN · PROSPEKTE · ZEITSCHRIFTEN
Gestaltungsservice: Von der Visitenkarte bis zum kompl. Messestand incl. Drucksachen-Ausstattung

Gute Unterhaltung bei Sport und Spielfilm.

Wir zeigen Ihnen wann sich das Einschalten lohnt.

TV Spielfilm gratuliert zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum des SC Sperber





**100 Jahre
Sport-Club Sperber
von 1898 e.V.**

**100 Jahre
Vereinsgeschichte**

**Festwochen
vom 1. Mai
bis 7. Juni 1998**

Inhalt

Grußworte	
Ortwin Runde, 1. Bürgermeister	3
Hartmuth Wrocklage, Senator	4
Mathias Frommann, Bezirksamtsleiter	5
Dr. Friedel Gütt, HSB	7
Ingo Werkmeister, HASPA	9
Jubiläumsprogramm	10
Vorstand des S.C. Sperber	11
100 Jahre Vereinsgeschichte	13
Die Fußball-Liga 1973 bis 1990	25
Von der Verbands- zur Kreisliga	28
Damenfußball in Alsterdorf	31
Fußball-Jugendabteilung	34
Gemischte Volleyballgruppe	35
Turnen und Gymnastik,	
Freizeit- und Gesundheitssport	36
Vereinslied	38
Tennis in Alsterdorf und Winterhude	39
Erinnerungen	41

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Sperber von 1898 e.V.
 Heubergredder 38
 22297 Hamburg
 Telefon 5 11 60 01, Telefax 51 49 13 69

Redaktion:

Günter Hennig

Titel und Zusammenstellung:

Paul-Gerhard Kuhls

Beiträge:

Thomas Behrmann
 Edwin Brauer
 Eberhard Heidrich
 Günter Hennig
 Heike Nottelmann/Bettina Font Beckmann
 Olaf Heidrich
 Thomas Krüger
 Barbara van Velzen
 Peter Roggenbau
 Werner Schäfer
 P.L.S.

Druck und Anzeigen:

Druckerei Kuhls GmbH
 Neumann-Reichardt-Straße 27-33, Haus 8
 22041 Hamburg (Wandsbek)
 Telefon 6 56 60 94-95, Telefax 6 56 79 01

DER PRÄSIDENT DES SENATS
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

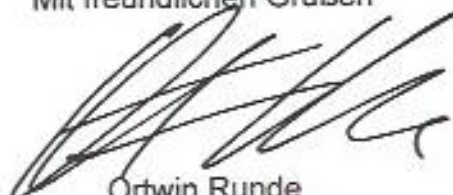
2. April 1998

Sehr geehrter Herr Kuhls,

auch im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg gratuliere ich dem Sport-Club Sperber von 1898 e.V. herzlich zum 100jährigen Bestehen.

Die Geschichte Ihres Vereines beweist, daß Sportvereinigungen zu jeder Zeit ihre Berechtigung hatten, und ich füge bewußt hinzu: heute mehr denn je. Jugendliche für den Sport zu gewinnen und an den Sport zu binden, ist für das soziale Klima in unserer Stadt von großer Bedeutung. Eine sinnvolle und zudem gesunde Nutzung der in unserer Zeit in größerem Maße zur Verfügung stehenden Freizeit erfordert entsprechende Angebote der Vereine. Insofern wünsche ich Ihnen für das neue Jahrhundert des Sport-Club Sperber den Elan, auch weiterhin mit einem interessanten, sportlichen Angebot erfolgreiche Clubgeschichte zu schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Ortwin Runde
Erster Bürgermeister

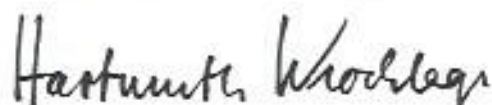
An den
Ersten Vorsitzenden des Sport-Club Sperber von 1898 e.V.
Herrn Paul-G. Kuhls
Heubergredder 38
22297 Hamburg

Grüße und Glückwünsche Senator Hartmuth Wrocklage

Der Sport-Club Sperber blickt in diesem Jahr auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurück. Hierzu übermittle ich den Mitgliedern im Namen des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg die besten Grüße und Glückwünsche.

Der Verein zählt mit seinen mehr als tausend Mitgliedern zu den traditionsreichen Vereinen in unserer Stadt. Für einen nachhaltig guten Ruf haben nicht zuletzt die Fußballspieler gesorgt. Mit dem Namen „Sperber“ verbindet der Kenner der Szene anerkannt beispielhafte Jugendarbeit und engagierten Amateurfußball. Darüber hinaus ist Sperber in Hamburgs Norden - besonders im Raume Alsterdorf - auch eine wichtige Bezugsgröße für Tennis und Turnen. Die Vereinsführungen mehrerer Generationen haben es immer wieder verstanden - auch unter schwierigen Bedingungen - durch die Erweiterung des Sportangebotes und durch den stetigen Ausbau der vereinseigenen Sportanlage mit Clubheim am Heubergredder, dem Verein ständig neue Impulse zu geben. In dieser Gemeinschaft, in der für Jugendliche sowie für Frauen und Männer jeden Alters sportliche Betätigung angeboten wird, hat die Ehrenamtlichkeit auch noch heute eine besondere Bedeutung. Damit ist der Verein ein wichtiger Identifikationspunkt der „Alsterdorfer“. Er trägt mit dazu bei, daß die Menschen gern in Alsterdorf leben. Deshalb ist es mir bei diesem Club ein besonderes Anliegen, den vielen Helfern - vom Vorstand bis hin zum Mannschaftsbetreuer - für ihr Wirken zu danken. Sie sind es, die mit Ihrem persönlichen Engagement dazu beigetragen haben, daß der an Jahren zwar betagte Sport-Club Sperber jung und vital den 100. Geburtstag feiern kann.

Den vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen Verlauf und den Mitgliedern eine glückliche Zukunft.



Hartmuth Wrocklage
Senator

Grußwort

des Bezirksamtsleiters des Bezirkes Hamburg-Nord für die Festschrift des Sport-Club Sperber v. 1898 e.V. aus Anlaß des 100jährigen Bestehens

Der Sport-Club Sperber von 1898 e.V. blickt in diesem Jahr auf eine 100jährige Vereinsgeschichte zurück.

Hierzu übermittele ich allen Vereinsmitgliedern meine besten Grüße und Glückwünsche.

Der Verein gehört zu den Mitbegründern des deutschen sowie hamburgischen Fußballsports, er hat somit ein wesentliches Stück Sportgeschichte mitgeschrieben.

Die sportlich ganz großen Tage des Vereines, als bis zu 6000 begeisterte Besucher die Heimspiele der in der zweithöchsten deutschen Spielklasse spielenden Fußballherrenmannschaft verfolgten, liegen ca. 30 Jahre zurück. Doch haben es die Vereinsführungen auch danach stets verstanden – selbst unter schwierigen Bedingungen – durch intensive Jugendarbeit und Erweiterung des Sportangebots, stellvertretend hierfür nenne ich nur die Inbetriebnahme der ca. 1,5 Millionen teuren Tennishalle im vergangenen Jahr, dem Verein ständig neue Impulse zu geben.

In dieser Gemeinschaft, in der für Jugendliche sowie für Frauen und Männer jeden Alters ein vielschichtiges Sportangebot vorgehalten wird, hat die Ehrenamtlichkeit auch heute noch eine besondere Bedeutung.

Im SC Sperber wurde stets die sozialpolitische bedeutende Aufgabe gesehen, den Bürgerinnen und Bürgern durch Sport eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Damit ist der Verein ein wichtiger Identifikationspunkt aller „Alsterdorfer“. Er trägt mit dazu bei, daß sich die Menschen in ihrem Stadtteil wohlfühlen.

Deshalb ist es mir gerade bei diesem Verein ein besonderes Anliegen, den vielen Helferinnen und Helfern – vom Vorstand bis hin zu den Mannschaftsbetreuerinnen bzw. Mannschaftsbetreuern – für ihr Wirken zu danken.

Sie sind es, die mit ihrem persönlichen Engagement dazu beigetragen haben, daß der an Jahren zwar betagte SC Sperber jung und vital den 100. Geburtstag feiern kann.

Den vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen Verlauf und dem Verein und seinen Mitgliedern eine glückliche Zukunft.

Mathias Frommann



VMS Wirtschaftsdienst GmbH

Helmut Litz
Sierichstraße 54
22301 Hamburg
Tel.: (040) 2 78 77 44 - 0
Fax: (040) 2 78 77 44 - 1

Wir beraten Sie gern!

- ◇ Entwicklung von persönlichen Finanzstrategien
- ◇ Rentenschätzungen
(Beurteilung der persönlichen Rentensituation)
- ◇ Immobilienbedarf
„Von der Miete zum Eigentumserwerb“
- ◇ Verbesserung bestehender Baufinanzierungen
- ◇ Hilfe bei Anträgen
- ◇ Verhandlungen mit Banken

Ihre individuelle Wirtschaftsdiagnose anläßlich des Jubiläums
S. C. Sperber von 1898 e.V. zum ermäßigten Preis von DM 100,-.

Ihre Konditorei für ofenfrische Qualität

Backstube **Fastert**

*Konditorei Fastert und Team gratuliert zum 100jährigen Jubiläum
des S.C. Sperber recht herzlich.*

Alsterdorfer Str. 292 · Telefon 51 88 00
Alsterdorfer Str. 255 · MINIMALMARKT

TheobaldDanielsen

SEIT 1928

Haus- und Hypothekenmakler · Grundstücksverwaltung

100 Jahre S.C. Sperber

Geschäftsführer **Hartwig Stelter**: „Die Geschichte dieses Traditionsvereins ist mit unserer Firmengeschichte seit fast siebzig Jahren aufs engste verbunden, war doch ein Mitglied der Firmenleitung stets auch Mitglied im S-C-S.“

Gern stehen die Mitarbeiter und Inhaber unserer Firma allen Sperberanern zu einem Gespräch über den Immobilienmarkt zur Verfügung, sei es die Vermietung einer Wohnung, die Bewertung einer Immobilie, der An- und Verkauf eines Hauses oder die laufende Verwaltung eines Renditeobjektes.“

Herzlichen Glückwunsch!



Alsterdorfer Straße 262 · 22297 Hamburg
Tel. 514 89 80 · Fax 51 27 61





Grußwort
zum 100jährigen Jubiläum S.C. Sperber von 1898 e. V.

Der S.C. Sperber wird 100 Jahre alt, und alle Fußballfreunde in Hamburg gratulieren herzlich.

Sperber ist einer unserer traditionsreichsten Vereine mit ungezählten Erfolgen und Begebenheiten, die den Hamburger Fußball geprägt haben. Dafür danken wir Generationen von Mitgliedern und den Männern und Frauen, die den Club 100 Jahre geführt und durch eine vorbildliche Jugendarbeit am Leben erhalten haben.

Einige Jahre war es sehr ruhig um den SC Sperber geworden. Die Jugendarbeit blieb aber immer die Stärke des Vereins. Den Frauen und Männern, die sich hier auch in schlechteren Zeiten so besonders engagiert haben, gilt vor allem mein Dank und meine Anerkennung. Sie sichern dem SC Sperber seine Zukunft.

Ich wünsche dem SC Sperber, daß er immer die Frauen und Männer findet, die sich engagiert der Jugend- und der Vereinsarbeit verschreiben bzw. die in der Förderung des Vereinssports ihre soziale Aufgabe sehen. Dann wird der traditionsreichen Vergangenheit auch eine stolze Zukunft folgen.

Dr. Friedel Gütt



SCHÄTTIGER-KAPELLER-GMBH

Gastro-Frisch-Service

Pommes Frites • Feinkost • Salate • Wurstwaren • Geflügel • Papp- und Papierartikel

**Alles aus einer Hand für
Gastronomie, Imbiss und Großküche**

Billstraße 94 - 98

20539 Hamburg

Tel. & ☉ 040 / 78 24 48

Tel. & ☉ 040 / 78 04 03-0



*Sehr geehrte Mitglieder des
Sportclub Sperber
von 1898 e.V.,*

*zu Ihrem Jubiläum gratuliere
ich Ihnen sehr herzlich!*

Seit nunmehr 100 Jahren gibt es Ihren Traditionsverein. Schon 1898 gründeten vom Radfahren begeisterte Hamburger einen SportClub. Dieser Club war die Keimzelle Ihres Vereins, der heute über den Schwerpunkt Fußball hinaus eine Reihe von weiteren Sportarten wie Tennis, Volleyball und Gesundheitssport anbietet.

Ein Jahrhundert bewegtes Vereinsleben liegt jetzt hinter Ihnen. Trotz aller Widrigkeiten haben Ihre Vorgänger und Sie es immer wieder geschafft, den Vereinsbetrieb aufrechtzuerhalten und Mitgliedern ermöglicht, nicht nur ihren Sport zu betreiben, sondern auch sportliche Erfolge zu erreichen – das ist gar nicht so einfach gewesen und auch nicht selbstverständlich. Die Wiederaufbauleistungen des Vereins nach zwei Kriegen sind sicher die größten Leistungen, die Ihre Chronik verzeichnet.

Aber auch aktuell ist die Erhaltung des Sportclubs Sperber, wie ich weiß, ein wichtiges Thema. „Sicherung der Existenz und zeitgemäße Positionierung des Vereins in der Gesellschaft“ hat sich Ihr neuer Vorstand auf die Fahnen geschrieben. Dazu wünsche ich Ihnen die nötige Energie, Ideen und „ein wenig Fortune“ – wie der „Alte Fritz“ einmal sagte.

Ein Sportverein erfüllt, gerade in heutiger Zeit, wieder eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Dessen sind Sie sich, wie ich weiß, besonders bewußt. Deshalb bin ich guter Hoffnung, daß es Ihnen auch in Zukunft gelingt, für den Sport und das Gemeinwohl aktiv zu werden sowie Traditionen fortzuführen.

Ingo Werkmeister,
Leiter der Haspa-Filiale
Alsterdorfer Straße 261

Jubiläumsprogramm des S.C. Sperber v. 1998 e. V.

Festliche Veranstaltungen

Freitag, 5. Juni 1998

Einlaß ab 18.15 Uhr

Jubiläumsparty für alle Sperberaner im Festzelt

Sonnabend, 6. Juni 1998

11 bis ca. 14 Uhr

Jubiläumsempfang im HEW-Casino für geladene Gäste aus Sport, Politik und Medien.

10 bis 22 Uhr

12.00 Uhr

Straßenfest am Herbergredder

Kasperle-Theater im Festzelt – Eintritt 2,50

19 Uhr

Fete für Alle im Festzelt – Live-Musik mit John Law & The Tremors – Eintritt 10,-

Sonntag, 7. Juni 1998

ab 11 Uhr (Tennisheim Bilser Straße)

12.30 bis 13.30 Uhr (Festzelt)

16 bis 19 Uhr

Treffen der Fußball-Ligaspieler (1961-72)

Zauberer für Kinder – Eintritt 2,-

Dämmerstopp zum Ausklang für Alle im Festzelt
Live-Musik mit dem DELTA-Jazz-Quartett – Eintritt 6,-

Sportveranstaltungen

Donnerstag, 4. Juni 1998

19 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

Fußballspiel der 2. Liga

Freitag, 5. Juni 1998

19.15 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

Fußballspiel der 1. Liga gegen eine Auswahl der benachbarten Vereine

Sonnabend, 6. Juni 1998

9 bis 13 Uhr (Neue Welt)

10 bis 14 Uhr (Bilser Straße)

11 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

Fußballturnier der F-Jugend,

Tennisturnier der Jugend

Fußballspiel der 1. Alte Herren gegen die ehemalige A-Jugend von 1978

12 Uhr (Tennisanlage Bilser Straße)

Tennis-Schnuppertraining für Jedermann

(Anmeldung erbeten unter Tel. 5 14 13 80)

15 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

Fußballspiel der 1. Senioren gegen die Rathauskicker

18 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

Fußballspiel der 1. Damen

Sonntag, 7. Juni 1998

9 bis 16 Uhr (Sportplatz Alsterdorf)

9 bis 18 Uhr (Halle Tessenowweg)

11 bis 15 Uhr (Tennishalle)

11 bis 16 Uhr (Bilser Straße)

Fußball-Turniere der F-Jugend

Volleyball-Turnier der Gruppe „Springender Punkt.“

Gymnastik- und Turn-Vorführungen

Tennis-Kuddel-Muddel für alle Sperberaner

(Anmeldung erbeten unter Tel. 5 14 13 80)

Ist Vereinssport noch zeitgemäß, – hat sich die Aufgabe des Vereinssports geändert?

Jedes Lebewesen hat eine maximale Lebenserwartung. Die Maus: dreieinhalb Jahre, die Riesenschildkröte: hundertfünfundsiebzig Jahre. Der Mensch, nach Aussage namhafter Mediziner: hundertzehn Jahre. Der Verein? – Wer kann das beantworten?

Betrachtet man die Chronik unseres Vereins, die ebenfalls ausführlich in dieser Festschrift niedergeschrieben ist, so spiegeln sich hier auch die großen Fragen unserer Geschichte, und man kann sehen, wie die Menschen immer wieder nach Möglichkeiten suchten, auch im Sport dem Alltag und seinen Problemen zu entfliehen, Freude, Geselligkeit und Erholung zu erfahren, ein Stück weit sogar die Gesellschaft zu verbessern.

Vereinssport hat sich stets auf einen ideellen und gemeinnützigen Charakter berufen. Er soll sich als etwas Soziales und Pädagogisches verstehen, für möglichst viele Menschen offen sein und in Ehrenamtlichkeit, Selbstorganisation und Eigenleistung seine zentralen Grundlagen finden. – Paßt dies aber in unsere heutige Zeit?

Eine Zeit, die nahezu unendliche Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten nicht nur im sportlichen Bereich bietet. Ob Fitness-Clubs, Squash-Center, Freizeit Parks, Go-Cart Bahnen oder Bowling alles wird angeboten oder im „Nicht-sportlichen-Sektor“: Fernsehen, Videos, Computerspiele, Kinos, Discos aber auch Musik und viele kulturelle Veranstaltungen von denen unsere Gründerväter nicht einmal geträumt hätten.

Eine Zeit aber auch, die gekennzeichnet ist von hoher Arbeitslosigkeit, steigender Armut, großem Ausländeranteil in der Bevölkerung, Isolation vieler Bürger, sozialen Spannungen und zunehmender Gewalt bei Jugendlichen.

Auch wenn die Ausrichtung des SC SPERBER und seine Struktur überarbeitet werden müssen, es ist heute ebenso wichtig wie früher, den Menschen besonders aber den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, für wenig Geld Sport zu treiben und mit anderen zusammenzukommen, um sportliche Ziele zu verfolgen.

Miteinander reden, sich gegenseitig zu helfen, gemeinsam Spaß zu haben, zusammen zu gewinnen oder zu verlieren oder auch miteinander zu feiern sind die Dinge, die ein Vereinsleben lebensfähig und einmalig machen. In diesem Sinne wollen wir auch unser 100jähriges Jubiläum begehen und gemeinsam unsere Sportveranstaltungen genießen und unsere Feste oder Partys feiern.

Hierbei wünschen wir allen Sperberanern, Freunden, Gönnern und Angehörigen viel Spaß.

Der Vorstand des SC SPERBER Hamburg

ADVANTAGE BEI PFOHE



SONDERMODELL FORD KA MASTERS mit 1,3 l, 44 KW (60 PS), Servolenkung, Leichtmetallfelgen, Fahrerairbag, Seitenaufprallschutz, Sicherheitsgurtstraffer und -stopper, Wegfahrsperre, Colorglas, Ablagebox und Audio System 1000.

DM 89,-*

* bei 24 Monaten Laufzeit/ 20.000 km, einer einmaligen Anzahlung von DM 4.990,-, zzgl. Fröstkosten, Tageszulassung.

HUGO PFOHE GmbH



HH - Lokstedt
Kollastr. 15
55 49 120

HH - Fuhlsbüttel
Alsterkrugch. 355
500 600

Norderstedt
Niendorfer Str. 147
523 10 11

DIE FORDSCHRITTLICHEN

6 X IN NORDDEUTSCHLAND: HAMBURG · NORDERSTEDT · BAD SEGEBERG · SCHWERIN

Ristorante Pizzeria »TAORMINA«

Fuhlsbüttler Straße 227 · 22307 Hamburg
Telefon 61 69 09

*Spezialitäten
aus
Sizilien*



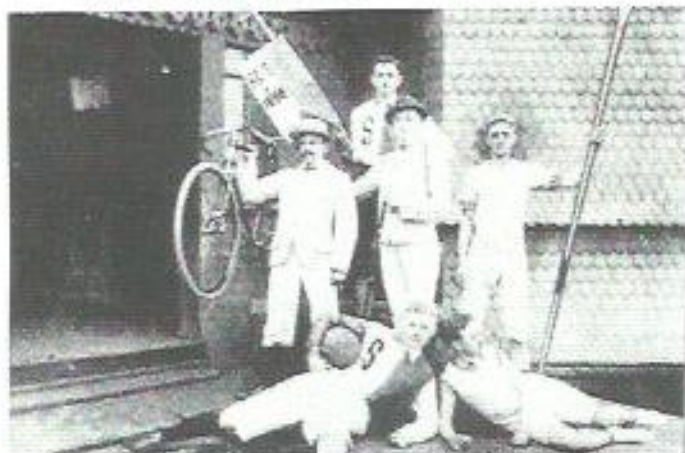
*»Pepe«
der singende
Wirt*

*Italienische Spezialitäten · Mittagstisch
Persönliche Beratung für Ihre Festlichkeiten*

Öffnungszeiten:
Täglich von 12.00 – 15.00 und 17.30 – 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

100 Jahre Vereinsgeschichte

1898 Gründung des Vereins mit dem Ziel Rad zu fahren (Trimm Dich!), bald darauf wurde auch gerudert, jedoch im gleichen Jahre bereits Fußball gespielt und damit die weitere Richtung der sportlichen Entwicklung bestimmt.



In jenen 1890er Jahren war der Radfahrersport modern und – wenigstens in Hamburg – verbreiteter und auch angesehener als irgend ein anderer. Das mag wohl die Herren Albrecht, Siegmund Riekowsky seinerzeit veranlaßt haben am 12. Juni 1898 in Hotel Stadt Kopenhagen ebenfalls einen Radfahrklub zu gründen und diesem den Namen Radfahr-Club „Sperber“ v. 1898 zu geben. Als solcher sollte die Neugründung jedoch nicht lange bestehen, denn: wenn man recht unterrichtet ist, waren von den inzwischen auf 15 Mitglieder gewachsenen Verein nur wenige glückliche Besitzer der für diesen Sport ja nun einmal unbedingt benötigten Fahrräder.

Nach einigen vergeblichen Bemühungen, weitere Mitglieder zu finden, legte man sich mehr auf den Rudersport, wozu unsere herrliche Alster willkommene Gelegenheit bot. Aber auch diesen Sport betrieb man nicht lange. Nach einem Unfall, der sich sehr lustig anhört, aber leicht ein Menschenleben hätte kosten können, zog man es vor, lieber auf festem Boden zu bleiben.

So war das junge Vereinsgebilde wieder einmal in Gefahr. Da schlug in der Versammlung am 15. Juli 1898 der inzwischen eingetretene Herr Ernst Steindorff vor, Ballspiele zu betreiben. Nach Annahme dieses Antrages wurden durch Zahlung eines Extrabeitrages die nötigen Mittel aufgebracht, um Schlag- und Schleuderbälle anzuschaffen.

Jetzt endlich schien man den richtigen Sport ergriffen zu haben, es wurde mit Lust und Liebe an den Sonntagvormittagen von einer Reihe Mitglieder auf der Moorweide geübt. Als Klubfarben wurden gewählt: schwarzer Sweater mit weiß-blauem Abzeichen auf der Brust, runde weiße Mütze. Außer den Sperberanern hielt auf diesem Platze auch der damalige Hamburger Fußball-Club v. 1888 seine Spiele ab. Man fand Gefallen an diesem Sport und bald lagen Schlag- und Schleuderball in der Ecke. Fußball – von Nichtkennern in dieser Zeit vielfach fälschlicherweise als roh bezeichnet – war Trumpf.

1900 als deutsche Truppen den Boxeraufstand in China niederschlugen, wurden bereits Punktspiele ausgetragen und Reisen nach Dänemark unternommen. In dieses Jahr fällt auch die Gründung des DFB in Leipzig, und der damalige SCS Vorsitzende Gustav Siegmund wurde als Mitglied in den DFB-Spielausschuß berufen. Gründung der Leichtathletik-Abtlg. Der Sperberaner Otto Schulz läuft die 800 m in deutscher Rekordzeit.



CLAUS PECHT

ELEKTROTECHNIK GmbH

Mergelgrund 14 · 22393 Hamburg · Telefon (040) 6 01 28 13 · Telefax (040) 6 01 28 13

H.-J. KÖNCKE *Bauausführungen* **GmbH**

*Ihr kompetenter Partner
für
anspruchsvolle Bauvorhaben.*

Büro

**MITTELWEG 151
20148 HAMBURG**

TEL. 410 4176

und 39 65 71

FAX 410 65 20

Betrieb

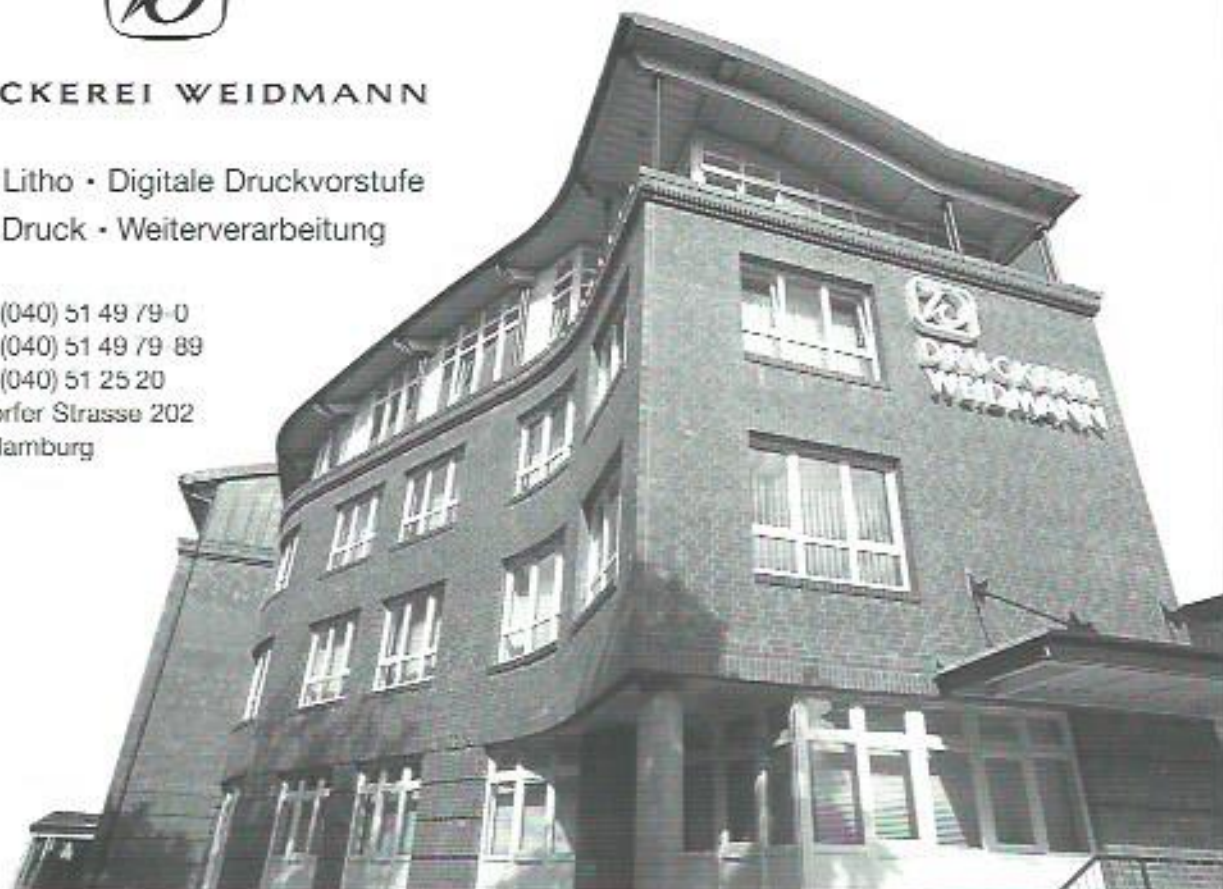
**EULENSTRASSE 70 a
22765 HAMBURG**



DRUCKEREI WEIDMANN

Satz • Litho • Digitale Druckvorstufe
Offset Druck • Weiterverarbeitung

Telefon (040) 51 49 79-0
ISDN (040) 51 49 79 89
Telefax (040) 51 25 20
Alsterdorfer Strasse 202
22297 Hamburg



1905 begründete Einstein die Relativitätstheorie und gleichzeitig entstand der Norddeutsche Fußballverband (natürlich nicht von Einstein!).

1906 war ein Jahr der Fusion mit dem Verein „Saxonia“ (es war alles schon einmal da!) und die grün-weißen Farben wurden eingeführt. In Athen trafen sich Sportler aus aller Welt zur Olympiade.

Gespielt wurde auf dem Gelände des jetzigen Stadtparkes, nahe Ohlsdorfer Straße.

Das Projekt des inzwischen hergestellten Stadtparkes, der die Möglichkeit des Verlustes unseres Platzes in sich trug, die Notwendigkeit eine weitere Spielfläche zu schaffen, und der Wunsch, einen eigenen Sportplatz zu besitzen, ließ uns dann an die Schaffung eines solchen herantreten. Gegen eine Pacht von Mk. 300,- mieteten wir nach vielem Suchen einen ungefähr 12–13000 Quadratmeter großen Platz an der Alsterdorfer Straße 300 (der jetzige Platz 2), der im Laufe des Sommers 1909 fertiggestellt wurde.

1909 Platzeinweihung Alsterdorfer Straße 300.

1910 erscheint die erste Vereinszeitung und Entdeckung des synthetischen Kautschuks durch Hoffmann (leider kein Sperberaner).

1911 bereits 364 Mitglieder und Aufnahme der Jugendarbeit.

1913 15jähriges Stiftungsfest mit großen Feierlichkeiten, man ahnte wohl bereits, daß es lange Zeit keinen Grund zum Feiern geben würde.

1914 „KRIEG“ hieß es auf der Vorderseite unserer Vereinszeitung No. 9 vom September und der Aufruf: – wacker zu kämpfen für Kaiser und Vaterland! – Der Aufruf schloß mit der Feststellung: „Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ Wie ruhig, bewiesen in den folgenden Jahren die ständig ansteigende Zahl der Todesanzeigen in den Vereinszeitungen. Trotzdem wurde Fußball gespielt, und eine Begegnung gegen Eimsbüttel wurde u. a. folgendermaßen propagiert: **EINTRITT: Erwachsene RM ,50 – Jugendliche RM -,30 – Militär frei!**

1917 zählte man noch 297 Mitglieder, davon standen 201 an der Front, durch einen zeitweisen Zusammenschluß mit St. Georg wurde auch diese kritische Zeit überwunden und der Spielbetrieb konnte aufrecht erhalten werden.

1918 20jähriges Jubiläum und Neubeginn.

1919 bereits wieder 430 Mitglieder und

1921 meldeten wir allein 17 Herrenmannschaften. Es ging wieder aufwärts zu Beginn der „GOLDEN TWENTIES!“

1923 25jähriges Jubiläum und Inbetriebnahme eines 2. Sportplatzes. Aus einer Anzeige der Jubiläumszeitung entnehmen wir: „12 Millionen Mark brauchen wir für den im Bau befindlichen Sportplatz! Helfen Sie damit wir dieses Werk für unsere Jugend fertig stellen können.

Senden Sie heute noch Ihren Baustein an Fritz Jährling!“

Welche Sorgen hatten wir damals und über welche Summen machen wir uns heute Gedanken!!

1926 endlich Platzeinweihung durch großen persönlichen Einsatz aller Sperberaner. Die Damen-HandballAbtlg. wurde ins Leben gerufen und im darauffolgenden Jahr nahm auch eine Herren-Handballmannschaft den Punktspielbetrieb auf. Aufstieg der 1. Fußballmannschaft von der A-Klasse in die damalige Liga!



Corinna Rudolph

Kaffeerösterei Alsterdorf

Kaffee · Tee · Gebäck · Feinste Konfiserie
 Konfitüre · Liköre · Kerzen · Postkarten

Inhaberin Corinna Rudolph

Alsterdorfer Str. 253 · 22297 Hamburg · Tel. 040 – 51 56 93

**L
O
T
T
O**

ERWIN WARNEY

Tabakwaren · Zeitschriften

Toto · Lotto

Heubergredder 480

22297 HAMBURG

Telefon: 51 09 56

**T
O
T
O**

direkt am Sperber-Sportplatz
 U-Bahn Alsterdorf · auch sonntags!

TAVERNA KAMIROS



Unser Geschäft verfügt über
eine Bundeskegelbahn,
sowie einen Clubraum
für besondere Festlichkeiten



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Inh. T. Kamos

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
17.30 Uhr bis 24.00 Uhr
Samstag, Sonntags und Feiertage
12.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Fuhlsbüttlerstraße 256
22307 Hamburg
Tel.: 040/61 76 83

- 1928 Abstieg wieder in die A-Klasse, und 30jähriges Bestehen des Vereins.
- 1930 Aufnahme einer Gymnastik-Abtlg.
- 1931 erste Schwierigkeiten bei der Auslegung Amateur oder Profi, es ging bereits damals ums liebe Geld!
- 1932 Die Hockey-Damen sind da, 50 an der Zahl, genannt auch „die Laubfrösche“ wegen ihrer grün-weißen Tracht!
- 1933 35jähriges Jubiläum, und erste Anzeichen für den „Wehrsport“. – Auszug aus der Jubiläumszeitung vom Juni: (A. Bosse 1. Vors. des Bezirks III)
„Vierzehn Jahre ist unser irrefeiertes Volk in diesem Morast hemmungsloser Selbstsucht, verlogener Phrasen, schamloser Würdelosigkeit und zersetzender Unmoral dahingetaumelt und war dem Abgrund nahegekommen. Da hat uns im letzten Augenblick ein einziger Mann zurückgerissen und zur Selbstbesinnung gebracht: Adolf Hitler!“
Ja, so wurde damals Mißbrauch mit dem Idealismus und der Begeisterungsfähigkeit der Jugend Schindluder getrieben!
- 1935 Aufstieg der 1. Herren-Fußballer in die Gauliga! Auszug aus der Clubzeitung vom April:
„(Abtlg. Hockey!) ... Ferner ist es im Sport nicht üblich, daß man zu einem angesagten Spiel nicht antritt, wenn man den Abend vorher gefeiert hat! (Aha!) Eine glatte Unmöglichkeit der 2. Damen mit 3 Spielerinnen, um 11.30 Uhr anzutreten, um dann mit 3 Damen aus der 1. gegen 11 Gegner trotzdem noch 2:1 zu gewinnen!!!“
(Das waren noch Zeiten!)
Verlust von 2 Plätzen durch Baufreigabe und Eingliederung der Jugendabteilungen in die Hitler-Jugend.
- 1939 Wieder gingen in Europa die Lichter aus und erneuter Zusammenschluß mit St. Georg ermöglichte die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes der stark reduzierten Abteilungen.
- 1944 Erweiterung der Fusion mit BU und Post, es entstand die Kriegssportgemeinschaft Alsterdorf unter der Leitung unseres Vorsitzenden Hans Popp.



Hans Popp †

1945 Die Kriegssportgemeinschaft Alsterdorf, (S.C.S., St. Georg, Post und B.U.) wurde Ende August aufgelöst. Im September lief dann wieder eine reine Sperberelf auf. Unser Sportplatz am Heubergredder war noch von der Besatzungsmacht England beschlagnahmt. Deshalb mußte man zunächst auf benachbarten Plätzen gespielt werden.

A. Reiche wurde 1. Vorsitzender. Neubeginn.



Alfred Reiche
Ehrenvorsitzender

Meister der Alsterstaffel 1946:

Wrede, Köpcke, Rother, Hage, Pfaff, Ulrich, Aßmann, Birkenhagen, Franke, Pelsch, Pflughoefft.



1946 Gründung der Tennisabteilung und Rückgabe des demolierten Sportplatzes Alsterdorf durch die Engländer.

Im letzten und entscheidenden Spiel gegen Teutonia 05 an der Kreuzkirche in Ottensen gelang der Aufstieg in die „Hamburger Liga“. In Anerkennung der gezeigten Leistungen sandte der H.F.V. eine Kombination aus beiden Vereinen als Hamburger Städteelf zum ersten Nachkriegstreffen gegen eine Lübecker Auswahl. Es endete 1:1.

1948 Platzrenovierung und Erweiterung, Errichtung von 3 Tennisplätzen. 50jähriges Bestehen. Jubiläumsspiel gegen St. Pauli. Unser Bild zeigt SCS Kapitän Pflughöfft (heute Geschäftsführer des NFV) bei der Begrüßung von Dzur (Nationalspieler), St. Pauli.



1950 Inbetriebnahme des neuerarbeiteten Spielplatzes am U-Bahnhof Alsterdorf. 1. Schülermannschaft erreichte bei der Alsterstaffel von 70 Mannschaften den 4. Platz. 1. Tischtennis-Herren steigt in die Oberliga auf.

1952 Aufstieg 1. Herren Fußball in die Amateurliga.

1953 Errichtung eines Tennisclubheimes, bereits über 1000 Mitglieder.



HAMMER
A P O T H E K E
Apotheker Jens Clausen

- ✗ stark erweitertes Sortiment
- ✗ große Auswahl auch an homöopathischen und naturheilkundlichen Mitteln
- ✗ kostenloser Lieferservice



Alsterdorfer Straße 299 – 22297 Hamburg
Telefon: 51 20 75 - Fax: 51 20 74



1955 Einweihung und Inbetriebnahme unseres neuen Clubheims auf dem Sportplatz Alsterdorf. Neuer Vorsitzender Werner Brandt.

1957 Erfolgreichstes Fußballjahr seit Kriegsende: Meisterschaft und Aufstiegsspiele zur damaligen Oberliga Nord. Mit 30 000 Zuschauern, Rekord aller 8 teilnehmenden Vereine (Schatzmeister Scheulen werden die Tränen kommen, wenn er diese Zahlen liest!) Knapp am Aufstieg vorbei!

1958 60jähriges Jubiläum. 1. Damenmannschaft Tennis schafft den Aufstieg in Klasse 11. Fußball-Reserve Mannschaft errang die Meisterschaft.

1959 Neuer Vorsitzender Günther Zobel, Fußball B-Jugend Mannschaft erringt die Hamburger Pokal-Meisterschaft.



1960 Frühzeitiger Rücktritt von Herrn Zobel, satzungsgemäß übernimmt Herr Noetzel das Amt als 2. Vorsitzender. Neuwahl 1. Vorsitzender: Hermann Runge. HSV wird deutscher Fußballmeister!

1962 Dezentralisierung der Vereinsführung und verwaltungstechnische Umstellung. Finanzielle Eigenständigkeit der Abteilungen um säumige Beitragszahler besser zu erfassen. Flutkatastrophe in Hamburg. 15jähriger Geburtstag der Tennisabteilung.

1963 65 Jahre S.C.S. Vorsitzender Walter Seifert. Mitglieder des Vereins über 1200. Start der Bundesliga.

1964 Deutlich sichtbarer Formanstieg der Liga-Fußballer.



**BEI UNS SIND
DIE KUNDEN
KÖNIGE.
DER NACHT.**

**DIESES SCHLAF-
SYSTEM PASST
IN JEDES BETT.**



Der Komfort eines **SWISSFLEX**-Schlafsystems setzt jeder Nacht die Krone auf. Mit der auf der ganzen Breite flexiblen rahmenlosen Unterfederung, der Matratze aus reinem Latex und dem luftregulierbaren Nackenstützkissen. Kommen Sie jetzt zum Probieren.

SWISSFLEX

BETTEN
Remstedt

Innenstadt	Hanse Viertel	Tel. 34 26 25
Einkaufszentrum	Hamburger Str.	Tel. 22 41 42
Winterhude	Alsterdorfer Str. 54	Tel. 5 11 90 22



H. Kniffke
Sanitärtechnik GmbH
Tel: 27 37 37



Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst

Sanitär

-Sanierung von
-Bädern & Küchen

Heizung

-Gasheizungen
-aller Art

Verkauf

-von Ersatzteilen
-Heimwerkerbedarf

Service aus einer Hand - mit Fliesenleger, Elektriker und Dachdecker
Barmbeker Straße 34 - 22303 Hamburg

1965 Meister der Hamburger Landesliga, in den Aufstiegsspielen mit 5:7 Punkten gescheitert. Während der Weihnachtsfeier der Liga wird Mannschaftskritik nach bekannten Filmtiteln geübt. Es heißt da u. a.:

Das Training: Strafbatallion 999

Mannschaftssitzung: Auch Männer können weinen! Die Mannschaft beim Spiel: Kampf ohne Gnade! Die Mannschaft nach dem Spiel: Und immer lockt das Weib!

Vorsitzender Seifert: Der Kommandant!

Herr Nommensen: Der unsichtbare Zweite!

Herr Kleissenberg: Mein Kampf!

Herr Scheulen: Mit mir nicht, meine Herren!

Der Trainer: Der Boß kennt kein Erbarmen!

Herr Franke: Mädchen für alles!

Herr Zabel: Der große Zauberer!

Herr Wüst: Er kam, sah und siegte!

Herr Sagau: Der Killer mit dem Babygesicht usw.

1966 Endlich Aufstieg in die Regionalliga Nord. Entscheidungsspiel in Uelzen durch Bombentor von Manni Rabe für uns entschieden - Gegner 1. FC Wolfsburg.



1967 Mit größter Mühe den Erhalt in der Regionalliga gesichert. In der neuen Serie dann im Herbst mit Göttingen und Wolfsburg punktgleich an der Spitze.

1968 Klassenerhalt in der Regionalliga!

1969 Abstieg in die Amateurliga! Trotz großer Pokalschlacht gegen Nürnberg auf dem Rothenbaum! A-Jugend absolviert in Kassel ein Pokalturnier!

1970 Endlich auch Damenfußball in unserem Verein unter Trainer und Ligaspieler W. Schüler. Wie der Aufstieg in die Regionalliga Nord!

Jederzeit sicher bei Sport und Spiel



Sie setzen sich voll ein für Ihren Sport. Da brauchen Sie auch eine Versicherung, die voll für Sie da ist, wenn Sie sich einmal verletzen. Der **Deutsche Ring** leistet bei:

- Muskel-, Sehnen- und Bänderrissen infolge von Sportunfällen
- Unfällen während der Arbeit, im Straßenverkehr, in der Freizeit und das **rund um die Uhr und weltweit.**

Näheres am Telefon: **(040) 68 09 81 + 68 32 07-09**

Agentur Rolf Svensson • Wendemuthstraße 12 • 22041 Hamburg
Privat: (040) 7 92 50 41, Fax: (040) 68 65 31

Deutscher Ring

Ein Ring für alle Fälle

Versicherungen • Bausparen • Kapitalanlagen

M SPORT
MENKHOFF
Inh.: Holger Stolze

Ihr Fachgeschäft in Langenhorn

Sportartikel in großer Auswahl

Vereins- und Betriebssportbedarf
Elektronischer Besatlungsdienst

Foorthkamp 63 - 65, 22419 Hamburg
Telefon: 520 01 62, Telefax: 520 46 00

S.C. Sperber der Jahre 1973-1998

Im Jubiläumsjahr 1973 werden auf der Hauptversammlung Werner Brando zum Ehren- und Kurt Klebeck zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die folgenden Wochen stehen ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum 75-jährigen Jubiläum. Vor allem die Jugendabteilung führt unter der bewährten Leitung von Günter Stümpel, Klaus-Peter Enckhusen, Arno Oelker und Thomas Behrmann zahlreiche Turniere durch. Die Ligamannschaft spielt gegen unsere „alten Nachbarn“, VfL 93, und die Altherrenmannschaft, mit Walter (Walli) Kuse als Spielführer, messen sich mit den „Oldies“ des HSV, mit Uwe Secler als Mannschaftsführer.

- 1971 Erfolge unserer Tennisabteilung 1. und 2. Herren jeweils Meister und Aufstieg geschafft. Fußball-Senioren nehmen an verschiedenen Hallenturnieren in Norddeutschland mit unterschiedlichen Erfolgen teil. Pokalsieg bei Altona 93!
- 1972 Abstieg unserer 1. Herrenmannschaft Fußball wieder in die Landesliga. Unser Clubheim brennt zu allem Überfluß ab und Behelf mit den restlichen noch verbliebenen Räumen, um die notwendigste Bewirtung bei Spielen auf dem Platze zu gewährleisten.
- 1973 Klassenerhalt in der Amateurliga (Landesliga). Bemühungen des Vorstandes um die nötigen Gelder für den Neubau eines Clubheimes von den Sportverbänden zu erhalten.
Mitgliederzahl des Vereins ca. 1400.



In außergewöhnlichen Lebenssituationen
brauchen Sie außergewöhnliche Hilfe.
Die finden sie bei uns!

B
BEEKEN
Bestattungen

Tag- und Nachtdienst
(0 40) 5 00 20 20

Fuhlsbüttler Straße 731 • 22337 Hamburg
Wohldorfer Straße 4 • 22081 Hamburg

**Sensibel und kompetent sind wir in allen Fragen
hilfreich an Ihrer Seite. Wir setzen Ihre individuellen
Vorstellungen – in jeder Weise – um.**

Den Höhepunkt der Festwochen stellt aber ohne Zweifel die Veranstaltung in der Alsterdorfer Sporthalle dar. Der lange vorbereitete Abend beginnt – mit einer Verzögerung. Der engagierte Moderator, Jürgen Roland, möchte seinen Auftritt musikalisch untermalt haben und läßt durch einen Polizeiwagen aus seiner Wohnung die Stahlnetz-Melodie kommen. Mit 10 Minuten Verspätung kündigt Thomas Behrmann schließlich Jürgen Roland als den Stargast und Moderator des Abends an.

25 Jahre in Alsterdorf

Rilli's Blumenhaus

Heubergredder 34 · Telefon 51 87 15

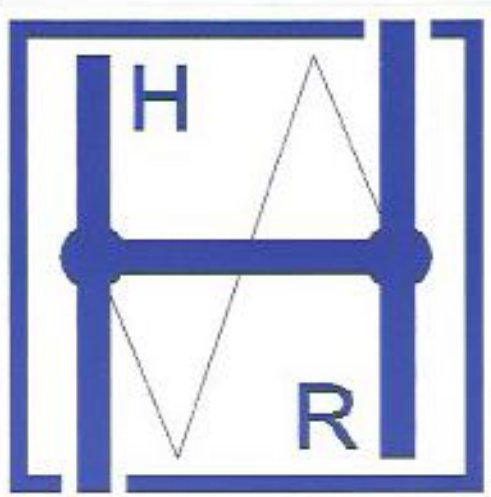
Es schließen sich fast zwei Stunden Unterhaltung an: Torwandschießen mit Prominenten, die Gymnastikabteilung mit „Tom Cat“, Spielmannszüge, Aufführungen von Groß und Klein. Der Festball im HEW-Casino beendet zwei wirklich aufregende Jubiläumswochen. Leider muß der Club in diesem Jahr Abschied nehmen von seinem Ehrenvorsitzenden, Hermann Runge.

Die Liga-Mannschaft kämpft gegen den Abstieg. Spieler wie Michael Bode, Kurt Bartel und andere stemmen sich unter ihrem Trainer Helmut Zabel und ihrem Betreuer Peter Fischer gegen drohende Niederlagen. Eddel Brauer ruft in der Vereinszeitung auf: „Zeigt, daß ihr Fußball spielen könnt!“ Und sie zeigen es mit Erfolg: Der Abstieg wird abgewendet. Im April 1974 wird auf der Hauptversammlung der Neubau des Clubhauses beschlossen. Traditionsgemäß führt die Jugendabteilung – wie schon so oft – zusammen mit dem Winterhuder Bürgerverein den Laternenumzug durch. Fast 2000 Teilnehmer zählt der Zug, der durch Winterhude zieht.

Das Jahr 1975 wird für den S.C.S. ein sehr stürmisches. Auf einer außerordentlich kontrovers geführten Jahreshauptversammlung setzt sich Kurt Klebeck gegen Dr. Günter Baarz durch. Im Herbst wird jedoch aus dem Club heraus die Forderung nach seinem Rücktritt gestellt, den Kurt Klebeck dann auch aus persönlichen Gründen vornimmt. Durch den plötzlichen Tod des 2. Vorsitzenden, Hans Nommensen, wird Dr. Günter Baarz zunächst kommissarisch zum 1. Vorsitzenden bestellt.

Der Tennissport „boomt“ nach wie vor. Die Tennisabteilung meldet 10 Mannschaften für die kleinen Medenspiele. Mangels ausreichender Tennisplätze muß eine Aufnahmesperre verfügt werden. Zur Unterstützung des Tennis-Leistungssports wird ein Förderkreis ins Leben gerufen.

Nach der Fertigstellung des Clubhauses stehen neue und umfangreiche Renovierungen an. Mit viel Eigeninitiative werden die Tribüne, die Umzäunung und die



HELMUT RÄBER
KOMMUNIKATIONSTECHNIK GMBH

040 / 500 500 - 0

**Kabelnetze und Anlagen für die
Sprach- und Datenübertragung
in Kupfer- und Glasfasertechnik**

Umkleideräume instandgesetzt. Auch die Flutlichtanlage und der Rasen werden erneuert. Der 1. Fußball-B-Jugend gelingt der Aufstieg in die Leistungsklasse – ein toller Erfolg für die von Erich Wucherpfennig geführte Mannschaft.

Im Oktober 1976 wird die Volleyball-Abteilung gegründet.

Im April 1978 veranstaltet der S.C. Sperber erstmalig ein Wohltätigkeitsspiel zugunsten der Alsterdorfer Anstalten. Zwei ungewöhnliche Mannschaften stehen sich im Jahr unseres 80jährigen Bestehens gegenüber: Friedrich Schütter und die Ballartisten der Hamburger Bühnen und die Mannschaft von Dr. Hans Apel und Consorten. Jürgen Roland begeistert die Zuschauer mit seinem Kommentar.

Auch in den folgenden Jahren wird dieses Wohltätigkeitsspiel durchgeführt. 1980 z.B. kann der 1. Vorsitzende DM 8000 den Alsterdorfer Anstalten überreichen.

Die Fußball-Jugendabteilung führt ihr 10. Turnier in der Alsterdorfer Sporthalle durch. 30 Mannschaften (!) sind eingeladen. Unter der Leitung von Eberhard Heidrich werden alle Turniere erfolgreich durchgeführt.

Eigentlich war im Laufe der letzten Jahre ein äußerer Rahmen geschaffen worden, in dem der Verein in Ruhe und in breiter Übereinstimmung hätte geführt werden können. Leider jedoch war das Gegenteil der Fall. Trotz vielfacher Versuche gelang es nicht, einen Vorstand zu finden, der als Team zusammenarbeiten konnte. Viele Querelen schlugen sich auch in der Hamburger Presse nieder.

Schließlich intervenieren der Ehrenvorsitzende, Werner Brando, und der ehemalige 1. Vorsitzende, Walter Seifert. Sie schaffen es, daß auf der Jahreshauptversammlung 1982 ein neuer Vorstand gewählt wird. Es werden gewählt: Zum 1. Vorsitzenden Dr. Günter Baarz, zum 2. Vorsitzenden Bruno Steenbock. Dieses Team übernimmt in den folgenden Jahren die Vorstandsarbeit.

Nach den vereinsinternen Auseinandersetzungen wird für die Saison 1982/83 eine fast komplett neue Ligamannschaft gebildet.

Die Fußball-Jugendabteilung unter der Leitung von Arno Oelker ist stolz auf die C-Jugend: Sie spielt in der Sonderklasse.

Die folgenden Jahre sind gekennzeichnet von einem erheblichen Mitgliederschwund. Eine Arbeitsgruppe befaßt sich mit der Zukunft des Vereins. Mit dem Mitgliederschwund sind auch zunehmend finanzielle Probleme verbunden, mit unterschiedlichen Ursachen. Die Fußball-Jugendabteilung – aktiv wie immer – führt den „Sepp-Herberger-Tag“ mit großer Resonanz durch.

Im Herbst 1984 bieten Marga und Wilfried Köhler den ihnen anvertrauten B-Jugendspielern etwas ganz Besonderes: Eine Reise nach Mallorca. Eine Woche lang wurde Fußball und Tennis gespielt. Es wird eine Fahrt, die keiner vergißt.

1985 ändert sich die Zusammensetzung des Vorstandes: 1. Vorsitzender wird Bruno Steenbock und 2. Vorsitzender Günter Stümpel.



RÖRO BAUTECHNIK GMBH
Gerüstbau

Zweigstelle Hamburg

Rondenbarg 18, 22525 Hamburg - Telefon (040) 8 51 20 40, Fax (040) 8 51 37 69
Privat: Telefon (040) 50 55 45

Im Januar 1986 gibt Frau Eckstein nach 16 Jahren die Damen-Gymnastik ab. 1987 wird der „Sepp-Herberger-Tag“ um eine Attraktion reicher: Unsere Gymnastik-Damen zeigen einen Ausschnitt aus einer Übungsstunde – mit großem Erfolg. Auf dem Rasen nimmt der eine oder andere „Knirps“ an den Turnübungen teil, während die Ehemänner auf der Tribüne für lautstarke Unterstützung sorgen. Der letzte Absatz in der Vereinszeitung ist es wert, erwähnt zu werden: „Vielleicht war nicht alles perfekt organisiert. ... Aber muß so ein Kinderfest perfekt organisiert sein? ... Kommt es nicht darauf an, daß die Mitwirkenden, Spieler und Kinder, Spaß an der Sache haben sollen? ... Genau darauf kommt es an: Spaß an der Sache! Und den hatten alle Teilnehmer.“

1988 werden im S.C.S. neue Weichen gestellt: Gabi Rolf wird als ABM-Kraft eingestellt. Sie steht dem Verein als Sportkoordinatorin zur Verfügung, schafft neue Angebote. Sie engagiert sich vor allem im Therapiesport. So wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation der Grundstein für die Errichtung der ersten Herzgruppen gelegt. Die Bemühungen im Bereich Turnen und Gymnastik sind sehr erfolgreich. Es gibt u.a. Jazz-Dance, rhythmische und funktionelle Gymnastik, Wasser-Gymnastik, Herzsport, Eltern-und-Kind-Turnen, Gesundheitssport., Kegeln und Wandern. (Siehe auch Bericht B. van Velzen: „Wie es begann, und wie es weitergeht“).

Auf der Jahreshauptversammlung im Herbst wird Dr. Günter Baarz zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Die Fußball-Jugendabteilung steht vor der größten Herausforderung in der Vereinsgeschichte der Nachkriegszeit: Nur noch vier Mannschaften nehmen am Punkt-

spielbetrieb teil. Unermüdlich sind die Betreuer der Jugendabteilung bestrebt, diesem Trend entgegen zu wirken.

Das Sperber-Ehrenmal findet mit tatkräftiger Unterstützung der Tennisabteilung einen würdigen neuen Platz.

Im Frühjahr 1992 treffen sich die Alt-Sperberaner zum 25. Male. Seit fast 10 Jahren kommt dieser Kreis zusammen – vor allem durch die Initiative von Dr. Frank Assmann, Hermann Brüning und Werner Schäfer. Viele Teilnehmer bestätigen: „Diese Abende möchten wir nicht missen“.

Nach sieben Jahren tritt Bruno Steenbock 1992 als 1. Vorsitzender zurück. Es kommt durch die Wahl von Kay Lindenau zu einem Generationswechsel im Vorstand des S.C.S. Im selben Jahr verstirbt der größte Förderer des Vereins und Inhaber der goldenen Ehrennadel mit Brillanten, Herr John Jahr sen. Er gehörte 75 Jahre dem



S.C. Sperber an. Ihm verdankt der Verein unendlich viel und gedenkt seiner in Ehren. 1993 verabschieden sich Arno und Heike Oalke. Über 20 Jahre waren sie als Fußballjugend- und Vereinsjugendleiter, als Betreuer und Turnierleiter tätig. Die Skatturniere der Jugendabteilung sind mit ihrem Namen verbunden.



**Hübner &
Thierbach**
VERSORGUNGSTECHNIK

BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG

Heizungsanlagen von Gas bis Öl, Solaranlagen
Brennwerttechnik, Sanitärtechnik

Alsterdorfer Str. 269 · 22297 Hamburg-Alsterdorf · Fax 040/51 44 98-10

Wartungs-Notdienst 040/51 44 98-0

Im Jahr 1993 unterschreitet die Mitgliederzahl erstmalig die Zahl 1000. Die sportlichen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten bedrücken den S.C.S. sehr stark. Bei den Fußball-Damen aber geht es rasant aufwärts. Nach über 10-jähriger Pause formiert sich ein neues Team, und sie eilen von Sieg zu Sieg. Die Fußballjugend trotz dem Trend der sinkenden Mitgliederzahlen: Es werden acht Mannschaften gemeldet! Nach dem Abstieg der Ligamannschaft ist der sportliche Tiefstand erreicht. Es bildet sich ein Freundeskreis, um mit Unterstützung möglichst vieler Sperberaner eine Trendwende herbeizuführen.

Im August 1994 verstirbt unser Alt-Sperberaner und langjähriger Ligaspieler der 50er und Ligatrainer der 60er Jahre, Walli Kuse.

1995 steht wiederum im Zeichen von zahlreichen Sanierungsarbeiten: Das Dach des Clubhauses wird neu gedeckt, die Flutlichtanlage auf der Sportplätzen „Neue Welt“ wird überholt und erweitert und die Abwasserentsorgung instandgesetzt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1996 werden vor allem Eberhard und Erika Heidrich sowie Eddel Brauer mit Nachdruck für ihre unermüdliche Tätigkeit im S.C. Sperber lobend erwähnt. Für die Tennisabteilung geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Die Baugenehmigung für eine Zwei-Feld-Tennishalle wird erteilt. Am 25. Juli 1996 feiert man ein zünftiges und fröhliches Richtfest. Eine Vielzahl weiterer Baumaßnahmen gehen mit der Errichtung der Halle einher: Ein neuer Tennisplatz wird angelegt, der Fußballplatz verlegt, die Stehtribüne neu gestaltet, ein Parkplatz zwischen Clubheim und Sportplatz eingerichtet. Ein „Spaßvogel“ stiehlt unseren Wappenvogel vom Sperber-Ehrenmal, das (hoffentlich) seinen endgültigen Platz neben dem ebenfalls neu geschaffenen Eingang – zwischen der Fußball-



Erinnerungen und Erlebnisse aus alter Zeit

Freundschaft heißt vergessen, was man gab
und in Erinnerung behalten, was man empfing.

Alexander Dumas

und Tennisanlage – findet. Kurz und gut: Die gesamte Anlage macht einen hervorragenden Eindruck!

Auf der Jahreshauptversammlung im Herbst 1997 wird Herr Paul-Gerhard Kuhls zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er gehört dem S.C.S. seit über 50 Jahren an. Den seit Ende 1996 vakanten Posten des 2. Vorsitzenden übernimmt Rainer Graul.

Die Vorbereitungen zur 100-Jahrfeier laufen auf vollen Touren. Das große Fest steht vor der Tür!

Thomas Behrmann



ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag – Donnerstag 11.00 Uhr – 4.00 Uhr
Durchgehend geöffnet

Freitag und Samstag 11.00 Uhr – 6.00 Uhr (open end)

Warme Küche
17.00 Uhr – 24.00 Uhr

Die Fußball-Liga 1973 bis 1990 – nicht nur aus sportlicher Sicht

Nach den glorreichen 60er Jahren, mit dem Wechseljad zwischen Regionalliga und Amateurliga, waren die 70er Jahre weniger erfolgreich. Schaffte man noch 1970 den Wiederaufstieg in die Regionalliga, ging es 1972 schon wieder bergab. Ende der Saison 1972/73 waren alle froh, daß wenigstens die höchste Hamburger Amateurliga (Landesliga) gehalten werden konnte.

Auch in der Spielsaison 1973/74 konnte der Abstieg gerade noch vermieden werden und unser Sperbergewächs, Helmut Zabel (er fungierte zuletzt als Spielertrainer), hängte seine Fußballstiefel an den oft zitierten Nagel.



Die Liga 1973/74. Hintere Reihe: Helmut Zabel, Michael Bode, Kurt Bartel, Roland Krause, Hannes Hendricks, Michael Sagau, Günter Benning, Nils Witt, Masseur Peter Reicher.

Vordere Reihe: Jörg Dienemann, Willi Schmidt, Bernhard Nowak, Obmann Eddel Brauer, Betreuer Peter Fischer, Jürgen Busch, Norbert Unger.

Zum Kader gehörten außerdem Volker Schmidt, Bernd Ode und Joachim Oppermann.

1974/75, unter dem neuen Trainer Fred Weber, wurden zahlreiche jüngere Spieler integriert, und im DFB-Pokal schied man erst in der 7. Runde im Auswärtsspiel beim VfR Mannheim aus, allerdings deutlich mit 0:8.



Die Liga Mai 1976. Hintere Reihe: Obmann Helmut Zabel, Reiner Beth, Roland Krause, Dieter Grätzer, Jörg Dienemann, Günter Benning, Peter Despotovic, Heini Deininger, Hannes Hendricks, Jürgen Ross, Masseur Peter Reicher, Trainer Eddel Brauer.

Vordere: Reihe Tungut Erpinar, Werner Wohlers, Carsten Böttcher, Wolfgang Engel, Willi Schmidt.

Zum Kader gehörten außerdem Michael Bode, Joachim Moske, Hanno Stengel und Heino Tietge.

1975/76 erneuter Trainerwechsel, und das gleich zweimal. Gerhard Friedrich, genannt „Mücke“, hielt nur bis zur Halbzeit durch und Edwin (Eddel) Brauer übernahm das Kommando bis zum Saisonende, das mit einem Entscheidungsspiel gegen den Abstieg (1:0 Sieg über den VfL Stade) und dem 13. Tabellenplatz endete.

1976/77 begann eine neue Trainer-Ära, die bis 1982 andauern sollte: Walter Fricke.

Viele ehemalige Ligaspieler aus dieser Zeit schwärmen noch heute von seinen Fähigkeiten, die Spieler zum rechten Zeitpunkt „scharf“ zu machen, oder wie man heute sagt zu motivieren. Nicht zuletzt dank der Obleute

Alles aus einer Hand: Farben · Tapeten · Teppichböden · Rollos · Jalousetten

WIR
tapezieren
und malen
für Sie

WIR
nähen
Ihre
Gardinen

WIR
polstern und
arbeiten Ihre
Möbel auf

WIR
verlegen
Bodenbeläge
fachgerecht

WIR
reinigen
Ihren
Teppichböden

Die Sonne brennt: Wir sind Ihre Spezialisten für Sonnenschutz!

Telefon 51 82 04 **TAPETEN-LÜDTKE** Heubergredder 34

und Betreuer, Eddel Brauer, Peter Fischer, Nicholas (Nicky) Dahms, Fred Budke und Masseur Peter Reicher wurden teilweise hervorragende Plätze erreicht. Allerdings gelang es nie, die Aufstiegsrunde zu erreichen.



Die Liga 1977/78. Hintere Reihe: Obmann Eddel Brauer, Roland Krause, Jürgen Ross, Knut Dannfeld, Bernd Garbe, Bernd Tietze, Mecky Schneider, Bernd Schimpke, Michael Bode, Bernd Marx, Trainer Walter Fricke.

Vordere Reihe: Holger Jahnke, Betreuer Nicky Dahms, Hermann Pape, Ingo Stein, Heiko Steffens, Christian Baarz, Mike Weishorn, – Masseur Peter Reicher.

Sprang am Ende der vorherigen Saison 1981/82 noch ein 6. Platz heraus, kämpfte die Liga 1982/83, unter der Regie des Trainers Manfred Lorenz und mit vielen neuen Spielern bespickt, ständig gegen den Abstieg. Hinzu kam, daß das Zuschauerinteresse immer mehr abnahm und damit auch die nötigen Einnahmen fehlten, um eine Ligamannschaft in der höchsten Hamburger Amateurstaffel zu finanzieren bzw. mit leistungsstarken Spielern zu ergänzen. Eine Anmerkung des Vorstandes in der Clubzeitung Dezember 1982 verdeutlicht die Situation drastisch: „Helfen Sie uns durch Ihr Kommen zu den Spielen. Nur so kann der für 1982/83 aufgestellte Ligasetat eingehalten werden“, und „Bei unserer neuen Truppe haben wir uns vorwiegend für junge und menschlich gute Spieler sowie niedrig gehaltene Forderungen entschieden“.

1984 erreichte die Liga auf regionaler Pokalebene die Runde der letzten 4 und schied erst gegen den FC St. Pauli (2. Bundesliga) aus.

1985/86 zum wiederholten Male: Wiederaufbau der Ligamannschaft. 9! Stammspieler und Trainer Manfred Lorenz verließen den Verein, 13! neue stießen dazu. Horst Kracht, jahrelang selbst aktiv in der höchsten Hamburger Amateurliga und seit 1972 Trainer, oblag die Aufgabe, aus dem 22 Spieler umfassenden Kader eine Stammelf zu formen.

Nicky Dahms, Fred Budke und Masseur Peter Reicher unterstützten ihn nach Kräften. Die Ligamannschaft trainierte dreimal wöchentlich; und es gelang ihr das „Kunststück“, mit nur 18 Pluspunkten den Abstieg zu vermeiden.

Thomas Bornhöft wurde für die Saison 1986/87 verpflichtet, und mit ihm kamen 5 neue Spieler zum Heubergredder. Erfreulich ist vor allen Dingen, daß 4 Spieler aus der eigenen A-Jugend den Sprung in die Liga schafften. Trotz guter Leistungen und vieler Appelle an Sperberaner und Fußballfreunde hielt der Zuschauerschwund an.

1988/89 erneuter Trainerwechsel: Thomas Bornhöft ging, Holger Menzel kam. Edwin Brauer, Nicky Dahms und Masseur Mohamed Moujahadine standen ihm zur Seite.

Die Liga 1983/84. Hintere Reihe: Betreuer Nicky Dahms, Jürgen Ross, Hermann Pape, Peter Martens, Ingo Stein, Heino Holthof, Rainer Mohring, Andreas Beeger, Obmann Eddel Brauer, Trainer Manfred Lorenz.

Vordere Reihe: Klaus Nahnsen, Mike Lück, Christian Baarz, Mecky Schneider, Andreas Pauli, Helmut Westermann, Thomas Bekendorf, Heino Steffens, Mike Weishorn, Mike Weißberg.





Auch die folgende Saison 1989/90 verlief ohne sportliche Höhepunkte. Weil wiederum 6 Spieler dem S.C. Sperber den Rücken kehrten, galt es, eine neue Mannschaft zu formieren, die „im Offensivbereich verjüngt und verstärkt werden mußte“ (Quelle Club-Ztg. 9/89).

Bezeichnend für die gesamte Situation im Amateurfußball ist die Aussage in der Clubzeitung März '89: „Inzwischen haben wir auch Verhandlungen mit den Spielern unserer Liga-Mannschaft für die nächste Saison aufgenommen. Diese Verhandlungen gestalten sich allein schon deshalb schwierig, weil Geld im ausreichenden Maße nicht zur Verfügung steht“. S.C. Sperber, quo vadis?
Edwin Brauer und Günter Hennig

Die Liga 1989/90. Hintere Reihe: Michael Buschmann, Axel Falkenberg, Klaus Falklam, Jens Meier, Jörg Schuster, Andre Kratzeberg.

Mittlere Reihe: 1. Vorsitzender Dr. Günter Baarz, Trainer Holger Menzel, Peter Richter, Mike Breitmeier, Michael Pohl, Christian Baarz, André Grubbe, Betreuer Nicky Dahms, Obmann Eddel Brauer.

Vordere Reihe: Heino Holthof, Thomas Helbig, Matthias Lenck, Harro Dierks, Oliver Bohle, Michael Richter.

HERBITT CARS

Ihre Blech und Lack Profis

Gesellschaft für KFZ-Reperatur und Vertrieb mbH.
spez. Unfallschäden - Richtbankarbeiten
Lackierungen jeder Art

Schützenstraße 107 - 22761 Hamburg

Tel. 040 / 850 26 61 oder 040 / 851 26 38

Telefax 040 / 850 51 76

Von der Verbandsliga zur Kreisliga

In den 80er Jahren spielte die 1. Ligamannschaft unter den Trainern Walter Fricke, Manfred Lorenz, Horst Kracht, Thomas Bornhöft, und Holger Menzel in der höchsten Hamburger Spielklasse mit wechselnden Erfolgen.

Als dann **1990/91** Trainer **Ditschi Ripp** diese Verbandsligamannschaft übernahm, hatten vorher diverse Spieler dem S.C.Sperber den Rücken gekehrt. Somit mußte der Liga Ausschluß mit Heinz Lange, Nicki Dahms, Eddel Brauer und Trainer Ripp eine komplett neue Mannschaft aufbauen. Dieses gelang nur zum Teil, und die Truppe rutschte in die Abstiegszone. Trotz großer Anstrengungen aller Beteiligten konnte man den Abstieg aus der Verbandsliga im Frühjahr '91 nicht verhindern.

Kader: Christian Baarz, Frank Birkenseer, Jörg Busse, Edson Büttner, Ralph Daske, Harro Dierks, Maik Fischer, Ante Grabovac, Stephan Helmstedt, Thorsten Kösting, Thomas Kreuz, Matthias Lenck, Krunislav Ohrovad, Patrick Popper, Stephan Pries, Christian Schultz, Tobias Schade, Rüchan Sinmez und Mario Spring.

– Parallel hierzu wurde die 2. Ligamannschaft unter Trainer Wilfried Köhlert Kreisligameister und stieg somit in die Bezirksliga-Nord auf. –

Durch den Abstieg aus der Verbandsliga verließ wieder die halbe Mannschaft den Verein und der neue Trainer, **Wolfgang Krontal**, begann in der Serie **1991/92** mit einer neuen Formation.

Diese Mannschaft belegte am Ende den 10. Tabellenplatz in der **Landesliga**.

Kader: Siegfried Berlin, Alfons Bonus, Edson Büttner, Harro Dierks, Stephan Dierks, Borislav Djordjevic, Lars Gebhardt, Matthias Hey, Jeromé Hippe, Volker Knies, Thorsten Kösling, Vivian Kolbe, Heinz-Jörg Kruppa, Oliveira de Eduardo, Hermann Pape, Tobias Schade, Siegfried Schuff und Norbert Struckmeyer.

Da der Vorstand aber zur neuen Saison 1992/93 einschneidende Sparmaßnahmen ankündigte, dezimierte sich die 1. Mannschaft bis auf 2 Spieler, und Trainer Wolfgang Krontal verließ ebenfalls den Verein. In dieser schwierigen Situation mußte Obmann E. Brauer zum dritten Mal eine komplett neue Mannschaft zusammenstellen.

Mit dem neuen Trainer **Jürgen Schmidt** kamen aber „nur“ Spieler aus der Bezirks- und Kreisliga zum S.C.Sperber. Diese Mannschaft hatte es von Anfang an schwer, die **Landesliga-Serie 1992/93** positiv zu beenden. Im Mai '93 stand es dann fest, daß diese Formation in die Bezirksliga absteigen mußte.

Kader: Gerald Allenstein, Murat Allioguiano, Alp Altun, Matthias Bähr, Thomas Bähr, Borislav Djordjevic, Michael von Eim, Lars Gebhardt, Andreas Gross, Sven Hammann, Jens Huismann, Hamid Almasi, André König, Edmund Moreaux, Uwe Schauer, Wolfgang Wegener, Ronald Wendt, Andreas Wagner, Hermann Pape und Tim Flade.

Bevor nun zwei S.C.S.-Teams in der **Bezirksliga** spielten, hatte der Vorstand reagiert und eine für den Verein wichtige Entscheidung getroffen. Jeder interessierte Spieler der 1. Liga und 2. Liga, der den erneuten Sparkurs des Vorstandes akzeptierte, konnte sich dieser neuen Mannschaft anschließen. Für die Saison **1993/94** übernahm **Wilfried Köhlert** das Amt des Liga Trainers.

Kader: Mario Boock, Lars Gebhardt, Jan Michael Gericke, Torsten Helmke, Marco Herrgesell, Thomas Hilbich, Ulf Jordan, Mario Kasper, Lars Köhlert, Matthias Lenck, Kay Lindenau, Tim Luckow, Konstantin Ntatsios, Hardy Rübsam, Patrick Schumann, Jürgen Stahn, Maurice Tollenaar, Carsten von Elm und Thomas Weidemann.

Inhaber: Klaus Vollhardt
Alsterdorfer Str. 271
22297 Hamburg
Telefon: 5133922

Sprungfedern
Welle

MEISTERBETRIEB
RAUMAUSSTATTER

Keine MwSt.-Erhöhung!

- Polstern
- Teppichboden
- Gardinen
- Riesige Stoffauswahl
- Günstige Preise

Sportlich gesehen konnte man mit dieser Entscheidung eigentlich keinen Fehler machen, denn mit dem Ausbleiben der Sponsorengelder und der gleichzeitigen Abschaffung der Aufwandsentschädigungen für die Spieler ermöglichte man es dem Vorstand, ab August '93 die Finanzen des Vereins zu ordnen.

Da sich die neue 1. Mannschaft fast nur aus Spielern der 2. Liga zusammensetzte, hofften Obmann E. Heidrich und Trainer W. Köhlert auf die vergangenen Erfolge dieser „Zweiten“. Leider trat das Gegenteil ein. Die Mannschaft stieg am Ende der Saison 93/94 in die Kreisliga ab, und Trainer Wilfried Köhlert stellte sein Amt zur Verfügung.

Für die Spielzeit 1994/95 in der Kreisliga wurde nun Trainer **Ronald Baumgarte** verpflichtet. Da der Spielerkader im wesentlichen bestehen blieb, wurde der sofortige Wiederaufstieg angestrebt,

Kader: Claus Bethke, Jan Michael Gericke, Frank Hasenbeck, Marco Herrgesell, Ulf Jordan, Thomas Hilbich, Mario Kasper, Torsten Kleinschrodt, Lars Köhlert, Matthias Lenck, Tim Luckow, Kay Lindenau, Konstantin Ntatsios, Torsten Schumann, Patrick Schumann, Jürgen Stahn, Jonny Teixeira, Torge Tritschoks, Thomas Weidemann und Patrick Wellmann.

Leider langte es am Ende „nur“ zu einem undankbaren 3. Tabellenplatz.

In der darauf folgenden Saison 1995/96 belegte man unter dem selben Trainer gar nur den 6. Platz in der Kreisliga. Unzufrieden verließen nun 11 Spieler, die zum größten Teil aus dem eigenen Nachwuchs kamen, den Verein.

Die Liga-Obleute E. Heidrich und E. Brauer hielten aber an Trainer Baumgarte fest und konnten mit ihm eine Mannschaft aus erfahrenen ehemaligen Verbandsligaspielern und jungen ehrgeizigen Leuten zusammenstellen.

Kader: Manuel Albers, Gerald Allenstein, Dirk Bartel, Jörg Fastert, Gabriel Blumenthal, Thorsten Franke, Kai Friedrichsen, Matthias Gebauer, Rainer Gootz, Dietmar Janßen, Jörn Große, Thomas Kellner, Oliver Kunze, Kay Lindenau, Thorsten Mückenheim, Daniel Schilling, Ahmet Taraz, Jonny Teixeira, Sven Vehring, Patrick Wellmann und Ivo Wolniak.

Die Serie 1996/97 begann recht gut, die Mischung schien zu stimmen, und zur Halbserie lag man punktgleich mit Glashütte 2 auf den beiden ersten Tabellenplätzen. Nach weiteren Siegen, einem Unentschieden und nur zwei Niederlagen bat Trainer Ronald Baumgarte, sieben Spiele vor Saisonende, überraschend um seine Freistellung. Eiligst wurde ein neuer Trainer gesucht. Mit **Claus Frerix**, der auch schon die Sperber-Fußball-Damen trainierte, wurde der Trainerposten neu besetzt. Alle zogen nun am gleichen Strang und mit großer Begeisterung konnte man endlich nach 6 weiteren Siegen und einem Unentschieden am **11. Mai 1997** die Meisterschaft und den ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga feiern.



Hinterer Reihe von links: Masseur P.H. Reicher, Gerald Allenstein, Ivo Wolniak, Dirk Bartel, Oliver Kunze, Rainer Gootz, Gregor Strebel, Daniel Schilling, Gabriel Blumenthal, Torsten Mückenheim, Trainer – Sohn Christian und Trainer Claus Frerix.

Vordere Reihe: Eddel Brauer, Matthias Gebauer, Jonny Teixeira, Kay Lindenau, Ahmet Taraz, Ingo Fuhlendorf, Sven Vehring, Jörg Fastert, Dietmar Janßen und Deniz Aksu.

Durch den Erfolg ermutigt, verlängerte Claus Frerix seinen Vertrag für die Saison 1997/98. Doch nach der ersten Halbserie stand die Mannschaft bei 10 Niederlagen, zwei Unentschieden und nur drei Erfolgen mit 11 Punkten auf einem Abstiegsplatz. Um der Mannschaft zu helfen, mit einem neuem Trainer doch noch die Motivation zu bekommen, im Sperber-Jubiläumsjahr den Klassenerhalt zu sichern, bat Trainer Claus Frerix um die Auflösung seines Vertrages.

Wieder mußten der Vorstand sowie E. Heidrich und E. Brauer tätig werden und verpflichteten am 3. Dezember '97 Trainer **Bernd Dietze** für die zweite Hälfte der Serie 1997/98.

Bernd Dietze spielte früher in der Sperber-Jugend. Von 1978 bis 1982 gehörte er zum Kader der 1. Liga Mannschaft des S.C. Sperber.

Perfalt Colormatic.
Intelligente, selbsttönende Kunststoffgläser.

Reaktionsschnell
in jeder Situation.
Neu: mit Garantie!

R
RODENSTOCK

BERGER-OPTIK Alsterdorfer Straße 286

S. C. Sperber – Fan- und Jubiläumsartikel

Zum Beispiel:

Uhren, Schirme, Schlüsselanhänger, Cap's, Wimpel, Feuerzeuge und T-Shirts sind in der Geschäftsstelle und beim Straßenfest käuflich zu erwerben.

Nach der Winterpause begann eine intensive Vorbereitung mit 5 erfolgreich abgeschlossenen Testspielen. Aber der Start in die ersten Rückrundenspiele mißlang. Gegen den Jenfelder SV verlor man mit 0:1. Beim SC Condor 2 wurde nach einer schwachen Vorstellung zwar 2:1 gewonnen, aber im Heimspiel gegen Hinschenfelde kassierte man mit 1:2 gleich die nächste Heimgniederlage.

Auch gegen die beiden Tabellenführer USC Paloma (0:1) und TSV Ahrensburg (2:3) wurde noch knapp verloren und man befand sich weiterhin auf einem Abstiegsplatz. Doch in der Winterpause wurde Trainer Bernd Dietze mit den Liga – Obleuten auf dem „Spielermarkt“ fündig und ab März waren Agim Maligi (SC Norderstedt), Markus Bartmeier (SV Duvenstedt) und Arne Schützeberg (UH Adler) für den S.C. Sperber spielberechtigt und brachten der Mannschaft einen unwahrscheinlichen Aufschwung. Durch 5 Siege in den letzten 6 Spielen konnte sich die Mannschaft mit derzeit 29 Punkten auf den 11. Rang verbessern. Somit wird sie in den letzten 3 Begegnungen den Klassenerhalt sichern können. Wünschen wir Trainer Bernd Dietze, der unsere 1. Ligamannschaft auch in der nächsten Saison trainieren wird, daß die Erfolgsserie anhält und der S.C. Sperber zum Jubiläum wieder eine „Vorzeigemannschaft“ präsentieren kann.

Kader: Deniz Aksu, Gerald Allenstein, Dirk Bartel, Markus Bartmeier, Gabriel Blumenthal, Björn Bornemann, Jörg Fastert, Sönke Freitag, Rainer Gootz, Jan Greve, Jörn Große, Björn Gudenrath, Christian Kalmutzki, Joern

Liedtke, Kay Lindenau, Frank Schäfer, Daniel Schilling, Frank Schulz, René Sommer, Jonny Teixeira, Attila Toth, Sven Vehring, Ivo Wolniak, Roger Bouc, Agim Maligi und Arne Schützeberg

Eberhard Heidrich

1. Liga April 1998



Vordere Reihe von links: Dirk Bartel, Markus Bartmeier, Deniz Aksu, Gabriel Blumenthal, Sven Vehring, Björn Bornemann, Jan Greve, Jonny Teixeira, René Sommer, Ibrahim Fofana.

Stehend: Betreuer Eberhard Heidrich und Eddel Brauer, Kay Lindenau, Sönke Freitag, Roger Bouc, Björn Gudenrath, Frank Schäfer, Daniel Schilling, Jörg Fastert, Masseur Peter-Heinz Reicher und Trainer Bernd Dietze.

Raum – Studio GERD SCHUBERT

Berner Heerweg 155 · Hamburg

☎ 6 43 47 77

Fußbodenbeläge · Farben · Tapeten · Gardinen · Rollos · Jalousetten
● Große Auswahl von Teppichböden + PVC-Belägen direkt ab Lager ●

2. Liga-Mannschaft ab 1986

Mit Ende der Serie 1986 schaffte der Hamburger Fußball-Verband die Reservemannschaften ab und führte gleichzeitig die 2. Ligamannschaft ein. Man begann 86/87 in der **Kreisklasse** mit Obmann Eberhard Heidrich und Trainer **Michael Stötzer**, der auch im 2. Jahr diese Mannschaft trainierte. Sie spielte zwar im oberen Tabellendrittel mit, aber verpaßte doch den Aufstieg in die Kreisliga. Nun übernahm **Wilfried Köhlert** die Mannschaft und führte sie sogleich 1988/89 zum Aufstieg in die Kreisliga. Dort spielte man zwei Jahre von 1989 bis 1991 und stieg am 16. Mai 1991 in die **Bezirksliga** auf. Nach 2 Jahren Bezirksliga-Nord (11. + 5. Platz), mußte diese Mannschaft ab Serie 93/94 im S.C.Sperber unter Trainer W. Köhlert als 1. Liga antreten. Somit fehlte nun der Unterbau für die 1. Mannschaft.

Ein Jahr später, zur Serie 1994/95, gründeten Björn Schlegel, Jörn Große und Nils Kruschwitz mit Trainer

Peter Meding und Betreuer Volker Dittmann eine neue 2. Ligamannschaft. Auch dieses Team spielte immer im oberen Tabellendrittel mit, aber verpaßte 1994 bis 1996 unter Peter Meding und 1996/97 unter **Thorsten Wingold** bisher den Aufstieg in die Kreisliga.

In der ersten Halbserie 97/98 übernahm **Nils Kruschwitz** das Training der „Zweiten“, und ab der Rückrunde 1998 wurde Trainer **Perry Bruhn** verpflichtet, um den eventuellen Aufstieg doch noch zu schaffen.

Kader: Dirk Andersen, Imad Baddah, Lars Breitbarth, Volkan Erylmaz, Oscar Estevez, Nils Kruschwitz, Nilo Leoni, Matthias Pohl, Hans Preuß, Drik Pröger, Stefan Rehdus, Dirk Rudolph, Björn Schlegel, Oliver Schlegel, Burckard Schmidt, Roger Schnidt, Volker Schneiderei, Hakan Tarakci, Mirko Tesch, Thorge Tritschoks, Thorsten Wingold und Ilker Özcan.

E. H.

Als die Damen das Fußballfeld in Alsterdorf eroberten

Es geschah Anno 1970, als 15 fußballbegeisterte Damen auszogen, es den Herren gleichzutun und gegen das runde Leder zu treten, um es möglichst im gegnerischen Tor unterzubringen.

Es mangelte seinerzeit nicht an kritischen Stimmen und bissigen Kommentaren. Es soll sogar Anhänger des S.C. Sperber gegeben haben, die dem ersten Regionalligaspiel der Herren fernblieben, als bekannt wurde, daß die Damen das Vorspiel in Alsterdorf austragen dürfen.

Bei den als Turnier ausgetragenen Spielen zur 1. inoffiziellen Hamburger Damenfußball-Meisterschaft erreichen sie, trotz Favoritenstellung, nur einen 5. Platz. Aber bei den Freundschaftsspielen ist man um so erfolgreicher. Von 7 Begegnungen werden 6 gewonnen, und 1 Spiel geht unentschieden aus.

Im Januar 1971 treten die Damen im Rahmen eines Sportpressfestes in der Alsterdorfer Sporthalle gegen HT 16 an und siegen vor 3000 Zuschauern mit 1:0. Zwei Pokalsiege runden das positive Ergebnis ab. Auch gibt es schon den ersten Trainerwechsel. „Eddel“ Brauer löst Wolfgang Schüler als Trainer und Betreuer der zwischenzeitlich auf 2 Mannschaften angewachsenen Damentruppe ab.

In der erstmalig ausgetragenen einfachen Punktrunde gelingt auf Anhieb der Staffelsieg und damit der Aufstieg in die neugebildete Damen-Leistungsklasse. In den

Finalspielen um die Hamburger Fußballmeisterschaft springen 2 Siege und eine Niederlage heraus, und die 1. Damenfußballmannschaft wird Hamburger Vizemeister. Die 2. Mannschaft ist leider weniger erfolgreich und belegte in ihrer Staffel nur den letzten Platz.



BIENEN-APOTHEKE
APOTHEKERIN SABINE BUNDIS

Wir gratulieren dem S.C.Sperber herzlich!
ALSTERDORFER STRASSE 205 / WOLFFSONWEG
TEL. 511 36 26



Fußball: 1. Damenmannschaft

Es begann im April 1993...

Vor fast genau fünf Jahren gründete eine Handvoll junger Frauen die Damenfußballmannschaft des S.C. Sperber. Mit großem Willen, viel Power, reichlich Phantasie und Kreativität sowie vitalem Siegeswillen gingen wir unser neues Projekt an. Da die Punktspiel-Saison 1993/94 erst im August begann, blieb zum Glück noch etwas Zeit, eine zweite Handvoll Spielerinnen zu suchen, um zunächst einmal Test- und Freundschaftsspiele austragen zu können.

Dann wurde es ernst...

Mit einem Kader von inzwischen 12 Spielerinnen machten wir am 29. August 1993 unser erstes Punktspiel in der Bezirksliga. Ein Jahr später waren wir Meister!

Mit 24:0 Punkten und einem Torverhältnis von 92:14 war dies eine Bilanz, die sich sehen lassen konnte...

Und weiter ging's bergauf...

In der Saison 94/95 „meisterten“ wir die erweiterten Aufgaben der Landesliga im „wahrsten Sinne des Wortes“. Die folgende Abschlußtafel spricht für sich:

DAMEN-LANDESLIGA

DL01

1. Sperber 1	18	16	0	2	106	18	88	32	4
2. Sporting 1	18	15	1	2	83	15	68	31	5
3. UH-Adler	18	10	5	3	47	28	17	25	11
4. BSV 19 1	18	11	2	5	47	28	19	24	12
5. Rot W. Wbg.	18	8	3	7	51	44	7	19	17
6. HEBC	18	7	4	7	45	39	6	18	18
7. St. Georg 1	18	2	5	10	26	68	-42	13	23
8. SV OM 2	18	2	4	12	20	52	-32	8	28
9. Wedel 1	18	3	1	14	37	87	-50	7	29
10. Hammonia	18	1	1	16	29	110	-81	3	33

Rugerb. und Tonndorf Lohe haben zurückgezogen.

Ab Herbst '71, zwischenzeitlich unter der Leitung von Alfred Mecker, stellen sich die ersten Personalengpässe ein. Für beide Mannschaften stehen nur noch 23 Damen zu Verfügung, und es muß untereinander kräftig ausgeholfen werden.

Der sportliche Höhepunkt des Jahres 1972 ist sicherlich die Teilnahme am III. Internationalen Damenfußballturnier (größtes Damenturnier der Welt) in Bad Neuenahr, mit 32 teilnehmenden Mannschaften. Das Spiel um den 3. Platz gegen Reims geht leider mit 0:3 verloren.

In den folgenden Jahren verlassen einige gute Spielerinnen den S.C. Sperber, und der Vorstand hält verzweifelt Ausschau nach einem geeigneten Trainer. Allmählich wird es still um den Damenfußball im S.C.S. Das betrifft sowohl die sportlichen Erfolge als auch die Beiträge für die Clubzeitung. Eine kurze Mitteilung aus der Saison 1976/77 spiegelt dieses wieder: 22:45 Tore, 11:21 Punkte. Eine 2. Mannschaft existiert nicht mehr. Als dann 1979 die gesamte Mannschaft den Verein verläßt, scheint das Aus des Damenfußballs beim S.C. Sperber gekommen zu sein. Mit Unterstützung der Handball-Damen und Zugängen von anderen Vereinen kann der Exodus noch einmal abgewendet werden.

Aber es ist nur ein kurzes Aufflackern. Ca. 10 Jahre nach dem euphorischen Start des Damenfußballs beim S.C. Sperber ist es vorbei, und es sollte mehr als ein Jahrzehnt dauern, bis ein neuer Anlauf genommen wird.

Günter Hennig



Fisch-Spezialitäten
delikate Salate aus eigener Herstellung
FISCH-BÖTTCHER am Mühlenkamp
Telefon 2 70 80 77



Eine neue Herausforderung: Die Verbandsliga...

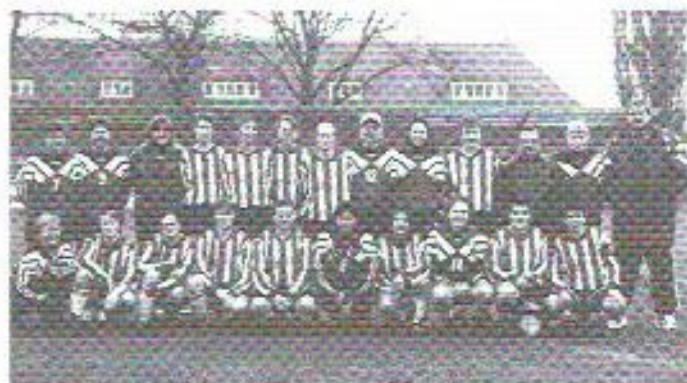
Mit 2 Neuzugängen ließ sich der Start in die Verbandsliga in der Saison 95/96 gut an. Bald war klar, daß diese Liga eine angemessene Herausforderung an uns stellte. Nach einigen „Hochs“ und „Tiefs“ beendeten wir die Spielzeit im Mittelfeld der Tabelle auf dem 6. Platz.

Mittlerweile spielen wir im dritten Jahr in der höchsten Hamburger Klasse. Unser Kader hat sich auf derzeit 17 aktive und 4 passive Spielerinnen vergrößert. Gemeinsam konnten wir uns bis zum Beginn der Rückrunde 97/98 auf Platz 2 (!) der Tabelle vorarbeiten...

In der diesjährigen Pokalrunde stehen wir bereits im Viertelfinale.

Das schönste Erlebnis dieser Spielzeit war zweifellos die Teilnahme am Internationalen Damenfußballturnier in Stockach am Bodensee, einem 3-Tage-Turnier mit 36 Mannschaften aus den oberen Ligen verschiedener Bundesländer wie z.B. FSV Frankfurt, TUS Niederkirchen, GW Brauweiler und FC Saarbrücken sowie Teams aus den obersten nationalen Ligen Österreichs und der Schweiz.

Kurz und gut – am Ende standen wir völlig unerwartet im Halbfinale und erreichten den 4. Platz bei unserer ersten Teilnahme in Stockach.



INGER Mode

Hier tut sich was in Sachen Mode

Alsterdorfer Str. 283
Ecke Heubergredder
22297 Hamburg
Tel. 040/511 6664

Überseering 5-7
22297 Hamburg
City Nord
Tel. 040/632 36 76

*Wir liegen direkt auf Ihrem Weg.
SIE als »sportliche« Frau finden bei uns bestimmt Ihren Stil.
Schauen Sie doch mal 'reint!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Uwe Buhr
Büro- und Treppenhausreinigung
Wesselyring 29
22297 Hamburg
Telefon 5 13 35 76

So soll's weitergeh'n...

Für die nächste Zukunft planen wir den Ausbau unseres Spielerkaders und die Gründung eines zweiten Teams (Mädchen oder Damen), das möglichst bald als 7er oder 11er Mannschaft antreten soll.

Interessentinnen wenden sich bitte an die S.C. Sperber Geschäftsstelle (Tel.: 5 11 68 81) oder treffen sich (unverbindlich) zum Probetraining auf dem Sportplatz „Neue Welt“ am Stadtpark (Dienstag und Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr).

Heinke Nottelmann und Bettina Font Beckmann

DAS NEUE LANDHAUS WALTER
BIETET TÄGLICH IN HAMBURGS
GRÖSSTEM BIERGARTEN

BIER · BREZEL · BRATWURST · SCAMPIS VOM GRILL & TRALALA
SONNTAGS AB 12 UHR BEI SCHÖNEM WETTER JAZZFRÜHSCHOPPEN
IM GARTEN AUF 8000 m². IM HAUS A' LA CARTE ·
FESTSÄLE · KNEIPE. JEDEN SONNTAGS FRÜHSTÜCKSBUFFET AB 10 UHR. JEDEN DONNERSTAG DISCO
AB 21 UHR. JEDEN SAMSTAG LIVEMUSIK IM DOWN TOWN
BLUES-CLUB SIEHE PROGRAMMHINWEIS.
LANDHAUS WALTER · HINDENBURGSTR. 2 · TEL.: 27 50 54

**DOWNTOWN
DISCO**
JEDEN DONNERSTAG
IM NEUEN LANDHAUS WALTER

EINTRITT FREI!
BEGINN AB 21 UHR

JEDEN ERSTEN DONNERSTAG IM MONAT
KUNO'S SZENE DISCO
KUNO LEGT AUF, WIE IN ALTEN ZEITEN.

JEDEN ZWEITEN DONNERSTAG IM MONAT
ROCK THE '80'S
THORSTEN SPIELT DIE ACHTZIGER.

JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT
ROLLING DOORS-PARTY
BEA SPIELT ROCK DER SIEBZIGER.

JEDEN VIERTEN DONNERSTAG IM MONAT
**SCHLAGER & NEUE
DEUTSCHE WELLE-PARTY**
M.W.W. MAIK NACHT'S MÖGLICH.

Fußball-Jugendabteilung

In der Fußball-Jugendabteilung des S.C. Sperber hat sich in den letzten 25 Jahren einiges getan. Konnte der S.C. Sperber 1958 noch 29 (!) Jugendmannschaften zum Spielbetrieb melden, waren es in der Saison 1968/69 nur noch 11, 10 Jahre später nur noch 8 Mannschaften. In der Saison 1978/79 spielte einzig die 1. A-Jugend in der Leistungsklasse, der höchsten Hamburger Spielklasse.

Hatte der S.C. Sperber bis 1969 regelmäßigen Kontakt zur Stadt Roskilde, so entwickelte sich Ende der 70er Jahre eine ähnliche Beziehung zum TuS Varel 09. Bis heute nimmt die D-Jugend an dem großen Feldturnier (40!! teilnehmende Mannschaften) in Varel teil. Im Gegenzug spielten die Mannschaften aus Varel bei unseren traditionellen Hallenturnieren in der Alsterdorfer Sporthalle mit, die wir seit 1972 veranstalteten. Morgens spielten die F-, E- und D-Jugend, nachmittags fand das große Wanderpokalturnier der C-Jugend statt und abends durfte die A-Jugend ran. Leider müssen die Vereine seit 1985 eine Hallenmiete an die Stadt Hamburg entrichten, so daß die Veranstaltung zu einem immer größer werdenden Zuschußgeschäft wurde. Seit 1987 findet daher diese Veranstaltung nicht mehr regelmäßig statt. In guter Erinnerung blieben den Jugendlichen,

Betreuern und Trainern auch die Turniere beim SFL Bremerhaven, wo von der D- bis zur A-Jugend alle Mannschaften gleichermaßen teilnahmen.

Anfang der 80er Jahre konnte der S.C. Sperber ständig 10 bis 14 Jugendmannschaften am Spielbetrieb des HFV teilnehmen lassen. Zumeist spielte eine der Mannschaften auch in der Sonder- bzw. Leistungsklasse, und es waren einige Erfolge in der Feld- wie auch in der Hallensaison zu vermelden. Leider war und ist es oftmals der Fall, daß die Leistungsmannschaften nicht beim S.C. Sperber gehalten werden konnten. Die Leistungsträger werden spätestens ab der C-Jugend von den großen, finanzstarken Vereinen um- und abgeworben, so daß diese Mannschaften es immer schwer hatten, ihr hohes Niveau zu halten. Um so erfreulicher war es, daß einige Mannschaften dieses doch bis zur A-Jugend schafften und aus diesen Mannschaften auch Spieler hervorgingen, die in der Verbandsliga (1. Herren) und später auch in der Bezirksliga (2. Herren) dem S.C. Sperber zumindest für 1 bis 2 weitere Jahre treu blieben.

Ab 1985/86 entwickelte sich die Situation in der Fußball-Jugend des SCS derart, daß in der Saison 1986/87 von der E- bis zur A-Jugend nur noch eine Mannschaft pro Altersklasse, also insgesamt 5 Mannschaften, gemeldet werden konnten. Das bedeutete, der jüngere Jahrgang als Unterbau fehlte komplett oder mußte als erste Mannschaft spielen. In den Jahren 1989 bis 1992 gehörten dem S.C. Sperber nur noch 3 Jugendmannschaften an, von denen die E- und F-Jugend als 7er Mannschaften auf Kleinfeld und die D-Jugend als 11er auf Großfeld spielte. In diesen Jahren wurde daher versucht mit anderen Vereinen Spielgemeinschaften zu bilden, beispielsweise in der B-Jugend mit dem VfL 93 und in der D-Jugend mit dem SC Osterbek. Die personelle Situation der Mannschaften hatte zudem zur Folge, daß der S.C. Sperber seit 1989 keine A-Jugend mehr melden kann. Dementsprechend fehlt auch der geeignete Unterbau für die 1. und 2. Ligamannschaft. Große Hoffnungen setzte daher der Verein in den letzten 2 Jahren auf die sehr leistungsstarke B-Jugend, die immer nur knapp am Aufstieg in die Sonder- bzw. Leistungsklasse scheiterte. Leider hat sich diese Mannschaft inmitten dieser Saison aufgelöst, da einige Stammspieler aus Gründen, die hier nicht erörtert werden sollen, die Mannschaft verließen und zu anderen Vereinen wechselten.

Zur Zeit gehören dem Verein folgende Mannschaften an: 3 F-Jugend, 1 E-Jugend, 2 D-Jugend und eine C Jugend. Dabei gelangen in der Hinrunde 1997 folgende Ergebnisse:

- | | |
|---------------------|--|
| 1. C-Jugend (11 er) | 2. Platz; Staffel JC 13 |
| 1. D-Jugend (11 er) | 7. Platz; Staffel JD 04/L |
| 2. D-Jugend (7er) | 5. Platz; Staffel JD 77 |
| 1. E-Jugend (7er) | 2. Platz; Staffel JE 10
(höchste 7er Staffel) |
| 1. F-Jugend (7er) | 3. Platz; Staffel JF 12 |
| 2. F-Jugend (7er) | 6. Platz; Staffel JF 17 |
| 3. F-Jugend (7er) | neu gegründet |

Man kennt uns durch Presse, Funk
und Fernsehen

Hanseatisches
Sarg-Depot
Günstige Bestattungen

Erladigung aller Formalitäten

(040) 50 46 46
Fuhlsbüttler Straße 731
22337 Hamburg

Ähnlich wie bei den Jugendlichen selbst ist es um die Situation bei Trainern und Betreuern für die Mannschaften bestellt. Engagierten sich vor 20 Jahren in der Jugendabteilung des S.C. Sperber teilweise bis zu 25 ehrenamtliche Mitarbeiter, so „tummeln“ sich inzwischen gerade mal 7 Trainer und Betreuer montags im SCS-Clubheim. Die Fußball-Jugendleitung ist zwar stets bemüht, vor allem Eltern davon zu überzeugen, die Betreuung oder auch das Training einer Mannschaft zu übernehmen. Dieses bedarf allerdings einer großen Überzeugungskraft und ist nicht immer so erfolgreich, wie wir es uns vielleicht wünschen. Trotzdem bemühen wir uns weiterhin, den Aufwärtstrend, vor allem in der E- und F-Jugend, beizubehalten, dafür werden aber noch dringend Trainer und Betreuer für diese Mannschaften gesucht.

Zum Schluß noch etwas zur personellen Entwicklung in der Jugendleitung des S.C. Sperber in den letzten 25 Jahren. Nach über 20 Jahren als Fußball- und Vereins-Jugendleiter verließ 1993 Arno Oelcker aus beruflichen Gründen Hamburg und somit auch den S.C. Sperber. Über 20 Jahre, die mit Sicherheit nicht immer ganz leicht zu bewältigen waren, hat er sich für die Jugend des S.C. Sperber eingesetzt. Für nur ein Jahr bis 1994 übernahm dann Lars Gebhardt die Jugendleitung, bevor auch er aus beruflichen Gründen dieses Amt niederlegte. Nachfolgerin wurde von 1994 bis 1997 Dita Reimer, bevor im September 1997 Angelo Freundel zum Fußball- und Vereins-Jugendleiter gewählt wurde. Wie schon erwähnt, versucht die Jugendleitung den positiven Trend, vor allem in den jüngeren Altersklassen, aufrechtzuerhalten, damit in den kommenden Jahren von der F- bis zur A-Jugend ein älterer und ein jüngerer Jahrgang gemeldet werden kann.

Olaf Heidrich

Die Volleyballcrew des S.C. Sperber oder von den lila Mäusen bis zum springenden Punkt!

Seit 1989 besteht die gemischte Volleyballgruppe des S.C. Sperber, die einem ständigen personellen Wechsel unterlegen war. Von den ursprünglichen Recken sind nur noch sehr wenige dabei. In der ersten Phase unserer Gruppe bestanden wir aus einem bunt zusammengewürfelten Haufen, den lila Mäusen.

Anfang 1991 wurden die vielen Abgänge hauptsächlich durch den erweiterten Freundeskreis ausgeglichen, da Annoncen in den Lokalanzeigern wenig Resonanz hervorriefen. Dieser personelle Umbruch zog eine erste Namensänderung nach sich. Aus den lila Mäusen wurden die 6-Richtigen. Diese 6-Richtigen hielten nicht nur beim Volleyball zusammen, sondern es wurde auch an anderen Orten gebaggert und Unternehmungen, wie Spieleabende, Bootstouren, Feiern etc. veranstaltet. Mit dieser Truppe machten wir auch unsere erste Sommerausfahrt über ein Wochenende nach Holland. Hiermit wurde ein netter Weg eingeschlagen, der auch bei dem abermaligen Weggang vieler Mitspieler beibehalten wurde. Diese kurzzeitige „Løere“ wurde in erster Linie durch das Wohnheim der FH-Hamburg an der Alsterkrugchaussee kompensiert. Der Wunsch nach einem Namen wurde zum „springenden Punkt“. Seit nunmehr 2½ Jahren sind wir eine konstante Anzahl an Leuten, die mit viel Elan und Spaß bei der Sache sind. Trotz großer Altersunterschiede (18 bis 39) und sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten (Ossi-Wessi) halten wir uns mit viel Spaß bei Turnieren, Hanse-Pokal, Punktspielen, Freizeitaktivitäten und der mittlerweile üblichen Jahreswochenendausfahrt auf einem humorvollen und durchaus sportlichen Niveau. Der Kneipenbesuch nach dem Mittwochstraining im Vereinslokal ist sowieso Pflicht. Und wenn sie nicht sterben, baggern sie auch morgen noch. In diesem Sinne: Lets fetz!

Thomas Krüger

Wir sind Ihre Chance

wenn Sie sich umschulen lassen wollen zum/zur

Zimmer/in, Maurer/in, Fliesenleger/in, Maschinenbaumechaniker/in, zur Kauffrau für Bürokommunikation

oder sich weiterbilden wollen im **Elektro-, Metall- und Baubereich.**

Förderungen durch das Arbeitsamt sind nach Absprache möglich.

Wir konzipieren kurzfristig und flexibel auch andere Kurse nach Ihren Wünschen.

Rufen Sie uns an: Telefon (040) 788 56 0 • Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fortbildungen zur Pflegedienstleitung, Stationsleitung, Krankenpflege und Lehrende an Krankenpflegeschulen führen wir seit Jahren erfolgreich durch.

In unserer Jugendbildungsstätte bringen wir Sie zum **Hauptschulabschluß**, führen **Berufsorientierungsmaßnahmen** durch und helfen Ihnen wenn Sie als **Auszubildende/r, Schulprobleme** haben.

bfw

Berufsfortbildungswerk des DGB GmbH • Bezirksgeschäftsstelle Hamburg
Billhorner Deich 96, 20539 Hamburg (direkt an der S-Bahn Rothenburgsort)

Wie es begann, und wie es weitergeht Von Turnen und Gymnastik zu Freizeit- und Gesundheitssport



Spaß bei der Damengymnastik heute



... und vor 25 Jahren.

Aus alten Vereinsunterlagen und -zeitungen – übrigens eine hochinteressante Lektüre – ist zu entnehmen, daß es seit 1930 eine Gymnastik-Abteilung im S.C. Sperber gibt.

Viel ist davon zunächst nicht zu erfahren, nur, daß es sich um ein Angebot für Kinder handelte, denen „hier die ersten Grundlagen der Körperausbildung beigebracht“ wurden. Nach dem zweiten Weltkrieg scheint sich diese Abteilung 1947 wieder neu gebildet zu haben. Sie unterstand der Jugendabteilung und war leistungsbezogen. Die verschiedenen Altersgruppen beteiligten sich an Turn-Wettkämpfen und nahmen, gemeinsam mit der Fußballjugend, am jährlichen Alster-Staffellauf teil. Die Abteilung vergrößerte sich rasch, so daß weitere Turnhallen gefunden und Übungsstunden angeboten werden mußten.

Ab Mai 1979 kam ein Angebot Kleinkinderturnen (mit Müttern) hinzu, später Eltern-KindTurnen genannt, bei dem die Aller kleinsten spielerisch und ohne Leistungs-

druck an Turngeräte und Spiele mit anderen zusammen herangeführt werden.

Erst im Dezember 1952 wurde eine Damen-Gymnastik gegründet. Das Angebot richtete sich an die Mütter der Turnkinder und die Ehefrauen der aktiven Männer („Muttis und Ältere“, hieß es in der Einladung).

Frauensport gab es vorher schon in den Sparten Handball, Tennis, Tischtennis und ab 1970 im Damen-Fußball, jedoch nicht bei der Gymnastik.

Die Damen-Gymnastik entwickelte sich zunächst etwas mühsam, die Übungsleiterinnen wechselten, jahrelang gab es nur eine Übungsstunde in der Woche – ja, man kann sagen, diese Abteilung führte ein Schattendasein im Stillen. Erst, nachdem Ruth Bierwirth als Übungsleiterin die Damen-Gymnastik übernahm, kam neuer Schwung hinein, und es ging aufwärts (ca. 1968).

In den siebziger Jahren erreichte die Abteilung einen Höhepunkt, ja erlebte eine Blütezeit. Obwohl die Alterszusammensetzung weit gefächert war (zwischen 17 und

**IHR
SONNENSTUDIO.**
Alsterdorfer Straße 262/264

Eigene Polsterwerkstatt

Über 80 Jahre in Winterhude

Ludwig Seidl

Raumausstattung · Kleinmöbel
Teppichböden · Gardinen
Jalousietten · Patentrollen
Große Auswahl in Bezugstoffen

Alsterdorfer Straße 60 · 22299 Hamburg · Telefon 51 03 11



Fitness für Sie und Ihn.



Gesundheit braucht Bewegung (Präventionssport).



Mutter- und Kind-Turnen.



Die Turn-Minis ganz groß.

70!), stieg die Mitgliederzahl von anfangs 20 auf 150. Das Angebot erweiterte sich um Jazz-Gymnastik und tänzerische Gymnastik (Karin Laufer), Fitneß- und im Winter Skigymnastik, Sport und Spiel für „Sie und Ihn“. Es gab gesellige Veranstaltungen, Adventsfeiern, Faschingsfeste, Grillnachmittage u.a. – ganz abgesehen von den Festveranstaltungen des Gesamtvereins.

1988 gelang es dem Verein, im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms (ABM) die Sportlehrerin Gabi Rolf einzustellen. Deren Aufgabe sollte es sein, gezielte Programme zu entwickeln, neue Angebote für alle Alters- und Interessengruppen im Bereich Freizeitsport zu schaffen, für Koordination und Werbung zu sorgen und als Ansprechpartnerin für Sportler und Übungsleiter zur Verfügung zu stehen.

Mit Gabi Rolf, tatkräftig und unter hohem zeitlichen Einsatz unterstützt durch Günter Stümpel, kam frischer Wind in den Verein. In der Abteilung „Turnen und Gymnastik“ wurden neue Gruppen gegründet. So u. a. Präventiv- und Reha-Gruppen (Vorsorge- und Herzsport),

*Herzliche Glückwünsche
zum
100jährigen Jubiläum*



DORTMUNDER ACTIEN

Pilsener

Getränkervertrieb Werner GmbH

22504 Hamburg

Telefon: 040-5470040

Lieferant des S. C. Sperber v. 1898



Die Senioren zu Lande ... (Gymnastik in der Tennis-halle).



... und zu Wasser (Wassergymnastik im Ohlsdorf-Bad).

Seniorengruppen (mit Gymnastik, Wandern, Kegeln, Schwimmen und Spielen), neue Eltern-Kind-Gruppen sowie Psychomotorik für Kinder. Auch die Volleyball-Gruppe mauserte sich.

Diese Abteilung, die hinter Fußball und Tennis eigentlich immer benachteiligt war und ein „Mauerblümchen“-Dasein führte, trat nunmehr an die Öffentlichkeit und präsentierte sich, unter viel Beifall, erstmalig beim 90-jährigen Jubiläumsfest des Vereins. Neue Übungsleiter/innen wurden eingestellt, zusätzliche Übungsräume und -zeiten organisiert. Viele neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Leider gelang es nicht, Gabi Rolf nach Ablauf des ABM-Projekts fest anzustellen. Doch die Abteilung Kinderturnen, Freizeit- und Gesundheitssport besteht weiter, und alle sind mit viel Lust und Freude dabei, weil sie nicht nur etwas für ihre Gesundheit tun wollen, sondern zu einer fröhlichen, aktiven Gemeinschaft gehören möchten, die auch außerhalb der Sportstunden Kontakt untereinander hält und sich kennt.

An dieser Stelle soll ein herzlicher Dank an alle Übungsleiter und -leiterinnen und an alle Mitglieder gehen, die dem Verein die Treue halten und sich aktiv beteiligen. Das ist in der heutigen Zeit durchaus keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir wünschen uns viele neue Interessenten und aktive Mitmacher/-innen! Die Möglichkeit, einige Male kostenlos zu „schnuppern“ und auszuprobieren, besteht für Jung und Alt in allen Gruppen!

Barbara van Velzen

Vereinslied des „Sport-Club Sperber von 1898“ e. V.

Ich schwör' zu Sperber, trage stolz die Zeichen
die Farben Grün und Weiß vor jedermann.
Durch Mut und Kraft und ohne je zu weichen
heißt' ich dem Bund die höchsten Ehren an.
Mag auch der Sturmwind loben,
ist alles rings zerflohen;
wir harren aus, den Kampf gibt keiner auf:
Ich schwör' zu Sperber und bin stolz darauf.

Schon sind wir mächtig, keiner darf es wagen
Seel' auf den Sperberbund hinab zu sehn;
noch stolzer wollen wir die Farben tragen,
dafür laßt' mit der ganzen Kraft uns stehn.
Durch unentwegtes Ringen
uns Achtung zu erzwingen
sei unser Weg, er sei ein Siegeslauf:
Ich schwör' zu Sperber und bin stolz darauf.

Und ist's bestimmt, trotzdem wir heiß gerungen,
daß unser Banner unterliegen soll,
so sei der Sieg von Übermacht erzwungen
auch für uns Sperberbrüder ehrenvoll.
Und sind wir auch zerschunden,
sind Arm und Bein verbunden,
uns macht es froh, wir nehmen's in den Kauf:
Ich schwör' zu Sperber und bin stolz darauf.

Doch wenn mit Kraft bedrängt von unsrer Seite,
vor unsern Stößen unser Gegner weicht
und sich der Sieg nach ehrenvollem Streite
glorreich erlämpft zu unsern Farben neigt.
Und drauf nach alter Weise
der Becher klingt im Kreise,
dann dröhnt der Ruf zum Sternenzelt hinauf:
Ich schwör' zu Sperber und bin stolz darauf.



Michel-Apotheke

Apothekerin Chrsane Bezold

Freundliche Beratung
Fachliche Kompetenz
Patienten-Service

Ihre Apotheke am Anfang der
Alsterdorfer Straße ist immer für Sie da.

Alsterdorfer Str. 6 22299 Hamburg Tel. 040 / 476005 Fax / 470760

Seit über 50 Jahren Tennis in Alsterdorf und Winterhude



Richtfest Tennishalle



2-Platz-Tennishalle des S.C. Sperber
„ready for serve and volley“



Die Tennisabteilung des Vereins wurde im Jahr 1946 gegründet. Bis 1951 spielte man auf 2 Plätzen an der Inselstraße. Diese Anlage wurde der Abteilung in dem genannten Jahr gekündigt. Der Hauptverein hatte 1950 eine zweite Tennisabteilung gegründet und auf dem Sportgelände in Alsterdorf eine weitere Anlage mit 2 Plätzen gebaut.

Glücklicherweise gelang es im selben Jahr, ein angrenzendes brachliegendes Gelände an der Bilser Straße von der Stadt Hamburg zu pachten. Gleichzeitig fusionierten beide Abteilungen.

Herr Wülfken übernahm für 4 Jahre die Leitung der Abteilung und es gelang, die heutigen Plätze 1-3 an der Bilser Straße und das Tennis-Klubhaus zu errichten. Nach kurzzeitiger Abteilungsführung durch Herrn Handel übernahm Herr Schmidt-Langhoff die Abteilungsleitung, tatkräftig unterstützt durch seine Ehefrau als Jugendleiterin.

Beide sind übrigens seit vielen Jahren Ehrenmitglieder der Tennisabteilung. Sowohl in den 10 Jahren seiner Amtsführung und auch danach, bis weit hinein in die 70er Jahre, verbesserte sich das sportliche Niveau ständig. Alle Mannschaften, die an den Medenspielen teilnahmen, erzielten – zum Teil in höchsten Hamburger bzw. norddeutschen Spielklassen – hervorragende Ergebnisse, und viele einzelne Mitglieder konnten stolz auf ihre Tuniererfolge sein.

Besonders zu erwähnen sind hier Tore Meinecke und Axel Pretzsch, die ihre Tenniskarrieren beim S.C. Sperber begannen. Tore Meinecke belegte Mitte der 80er Jahre einen Platz unter den ersten 50 in der ATP-Weltrangliste. Axel Pretzsch wird heute auf einem guten ATP-Weltranglistenplatz geführt.

Von 1967 bis 1979 und von 1982 bis 1987, also insgesamt 19 Jahre, leitete Götz-Joachim Schaffer die Tennisabteilung mit viel Erfolg. Ein ehrenamtliches Engagement über einen so langen Zeitraum kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Auch unter der Leitung von Egon Hamm, 1980 bis 1981, und Deike Tapken, von 1988 bis 1992, waren zahlreiche Erfolge im sportlichen Bereich zu verzeichnen. Außerdem wurden viele Verbesserungen im Klubhaus und an der Außenanlage vorgenommen.

Schlegel - SUPER-LEASING:

MÉGANE

299,- DM monatlich

RT 1.6
*Ein Angebot der Renault-Bank GmbH, zzgl. Überführung DM 500,-

DM 5600,- Anzahlung
Laufzeit 24 Mon./ 20.000 km gesamt

freundlich & fair:
die Beratung durch Christoph Kraus

Schlegel GmbH
...über 50 Jahre in Darmstadt
Rabenkamp 39 + 45

61 12 21

RENAULT
AUTO
SINCE 1899

**ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY**

HL
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation · Beleuchtungsanlagen
Planung · Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer
Erfahrung in
Ihre Zukunft.

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg

Telefon: 040 511 97 5 0
Fax: 040 511 97 5 10
email: lay@lay.com

S. C. Sperber – Fan- und Jubiläumsartikel

Zum Beispiel:
Uhren, Schirme, Schlüsselanhänger,
Cap's, Wimpel, Feuerzeuge und T-Shirts
sind in der Geschäftsstelle
und beim Straßenfest
käuflich zu erwerben.

Nach 15 Jahre dauernden Bemühungen gelang es endlich 1996, eine 2-Feld-Tennishalle auf der Sportanlage Alsterdorf zu errichten.

Stellvertretend für alle, die mit großem persönlichen und finanziellen Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen haben, ist Hartwig Stelter zu nennen. Er hat immer wieder, trotz mehrerer vergeblicher Anläufe bei Behörden und dem Vereinsvorstand, versucht, das Vorhaben zu realisieren.

Es ist ein wahres „Schmuckkästchen“ entstanden, in dem jetzt Medenspiele durchgeführt werden, Training stattfindet, Gymnastikgruppen des S.C. Sperber ihrem Sport nachgehen oder auch nur „aus Spaß“ Tennis gespielt wird.



Auch die gesamte Sportanlage zeigt aufgrund vieler im Zuge des Hallenbaus mit durchgeführter Veränderungen wieder ein gepflegtes Erscheinungsbild.

Die Mannschaften der Tennisabteilung erzielen auch heute bei den Medienspielen durchaus respektable

AlsterBuch

Mengden & Schloen GmbH

*Die Buchhandlung ganz in Ihrer Nähe.
Bestimmt haben wir auch etwas für Sie.
Schauen Sie doch einfach mal rein.*



Alsterdorfer Straße 282
22297 Hamburg
Tel.: 040 / 511 78 35



Ergebnisse, wenngleich die überragenden Leistungen der 60er und 70er Jahre nicht mehr erreicht werden. Die Gründe sind u.a. darin zu suchen, daß seit Jahren – auch im Tennis – Spitzenmannschaften nur mit hohem finanziellen Aufwand zu unterhalten sind.

Es ist zu hoffen, und es gibt positive Anzeichen dafür, daß aufgrund der jetzt vorhandenen Tennishalle die Mitgliederzahlen gehalten bzw. noch gesteigert werden können und sich dadurch die sportliche und wirtschaftliche Zukunft der Tennisabteilung erfolgreich fortsetzen wird.

Peter Roggenbau

GIEBEL

**Motorgeräte
für Garten-, Forst-
u. Kommunalbetriebe**

AM BARLS 241 · 22549 HAMBURG · TELEFON 832 54 94 UND 83 72 71
BERATUNG – VERKAUF – REPARATUREN – VERLEIH

Erinnerungen an 71 Jahre als Mitglied im S.C. Sperber von 1898 e.V. in Hamburg-Alsterdorf zum stolzen 100. Geburtstag

Wenige Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges, etwa Mitte der 20er Jahre, übten Sportvereine, darunter im besonderen Maße auch der S.C. Sperber in Alsterdorf, Winterhude sowie den angrenzenden Teilen Barmbeks, eine starke Anziehungskraft aus. Der 1. Weltkrieg 1914–1918 hatte überall große Lücken gerissen, hatte Tod und Armut gebracht. Auch der S.C.S. hatte den Tod einer Reihe von gefallenem Vereinskameraden zu beklagen. Rekordhöhen von secheinhalb Millionen Arbeitslosen waren die Folgen des Krieges.

Während dieser Zeit war es sicher auch ein Verdienst des S.C. Sperber, jungen Menschen eine neue sportliche Heimat zu bieten. Mit Hilfe der unvergessenen Fußball-Jugendleiter C. F. Michelsen und Fritz Schäfer wuchs eine Turn- und Fußballjugend heran, von der man in ihrem zahlenmäßigen Umfang und ihren sportlichen Erfolgen heute nur träumen kann.

Zu den Weihnachtsfeiern in dieser Zeit, die regelmäßig zunächst im Clubheim Kivelip, Alsterdorferstr. 300 (bis vor kurzem Gaststätte Alt-Alsterdorf) und später in den großen Festsälen des Winterhuder Fährhauses, ein-

schließlich der Nebensäle, am 2. Weihnachtsfeiertag stattfanden, reichten oft die Sitzplätze nicht aus, um alle Kinder, Jugendliche und deren Eltern unterzubringen.



Festkommers 50 Jahre S.C.S. am 1. 7. 1948

Weihnachtsfeier 1932 der Sperber-Jugend im alten Winterhuder Fährhaus





Werner Schäfer im Mai 1998

Striga

Seit 1976 in Winterhude

Schlachterei und Imbiss

Das Fleischer Fachgeschäft
mit der persönlichen Note

Alsterdorfer Straße 4
22299 Hamburg
Telefon 040-48 15 35

von CMA ständig neutral
kontrolliert und prämiert

ROXIE

Bar - Kneipe - Restaurant

Öffnungszeiten

Mo. bis Do.	10.00 - 1.00 Uhr
Fr. u. Sonnabend	10.00 - 2.00 Uhr
Sonntag	11.00 - 1.00 Uhr

Alsterdorfer Straße 288 · 22297 Hamburg
Telefon 040 - 511 14 57

Erlebnisreich und unvergessen diese wunderbaren Stunden und Tage der Freude im großen Kreis der SPERBER Familie.

In der ersten Hälfte der 30er Jahre konnte der S.C.S. mit ein wenig Stolz feststellen, daß er nicht nur zu einem der ältesten Sportvereine Hamburgs gehörte, sondern zu dieser Zeit auch die größte Fußball-Jugendabteilung besaß. Sperberaner und auch ehemalige, bei denen die Erinnerungen an diesen Zeitabschnitt wachgeblieben sind, schauen heute noch mit viel innerer Freude auf die Blütezeit ihres Vereins zurück.

Die Entwicklung hin zum 2. Weltkrieg 1939-1945 hat dann dieser Ära des Aufbaus, der Sportbegeisterung und Clubkameradschaft ein Ende bereitet.



Das S.C.S. Ehrenmal am neuen Standort.

Unsere Gedenksteine am neuen Eingang der schönen Sportstätte (Sportplatz, Tennishalle, Tennisplätze) in Alsterdorf stehen zum Gedenken an unsere Toten beider Weltkriege.

Der S.C.S. lebt weiter, dank der Treue und dem Einsatz seiner alten und neuen Mitglieder. Aus dem Traditionsclub entwickelte sich ein moderner Sportverein. Neue Sparten des Sports entstanden, geführt und geleitet von engagierten Sperberanerinnen und Sperberanern. Dieses gilt auch und besonders für unsere Fußball-Jugendabteilung. Unsere Tennisabteilung verdient an dieser Stelle besondere Erwähnung und Anerkennung. Mit ihrer Hilfe ist – so meine ich – die Sportanlage am Bahnhof Alsterdorf wieder zu einem Schmuckstück geworden, die sich dem bevorstehenden 100. Geburtstag würdig erweist.

Bleibt mir noch, allen Freunden, Mitarbeitern und besonders unseren Sponsoren des S.C.S. ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Dir, lieber alter und junger S.C. Sperber von 1898 e.V., Glückwunsch und alles Gute auf Deinem weiteren Weg in GRÜN und WEISS ins nächste Jahrhundert.

Immer Dein Werner Schäfer



Die Alsterstaffelmannschaft des S.C.S. Mitte der 40er Jahre.

büroptimal

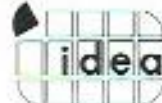
Wolfgang Häßler

PLANUNG UND BERATUNG FÜR DAS OPTIMALE BÜRO

Qualität hat bei uns Tradition...

- ... was nun offiziell mit der Zertifizierung nach EN ISO 9002 bestätigt wurde,
- wir werden diesem hohen Anspruch jederzeit für unsere Kunden gerecht,
- Sie sollten uns daran messen.

Stresemannallee 34 · 22529 Hamburg-Lokstedt
 Telefon: 040/56 70 33 · Telefax: 040/560 28 32



Der Sperberstein

Wenigen ist die dunkle Geschichte des Sperbersteines bekannt. Deshalb will ich sie hier kurz erzählen. In einer dunklen Nacht schleppte eine Schar übermütiger Sperber-Jünger einen schweren Stein – einen sogenannten Findling – von Alsterdorf nach Winterhude, zu Mutter Alice, welche auch auf den Namen Hinz und seit Kriegsausbruch auf den guten deutschen Namen Anna-Liese hörte.

In Hugo Frahm, der in diesem Akt als Steinträger (nicht etwa als Steinhäger) tätig war, lebt die Geschichte bis an sein Ende fort. Er kann sie jedem Wißbegierigen bis ins kleinste erzählen. Man braucht ihn nur mit einem „Halben“ zu bestechen, und schon schwebt er in seligen Erinnerungen.

So dunkel wie die Herkunft des Steines, so dunkel war auch der Zweck der Übung. Aber umsonst sollte die schwere Arbeit nicht geleistet sein. Bei Alice angelangt, trat gleich der Rat der Weisen zusammen und beschloß, den Stein, der fortan ein Wahrzeichen der Sperbertreue sein soll, „Sperberstein“ zu nennen und ihm einen Ehrenplatz einzuräumen.

„So fest und hart wie seine Masse,
so fest wollen immerfort die Sperber-
brüder zusammenhalten und so hart
wollen sie um den Sieg ringen“.

Als der Stein gebührend begossen war, wurde er – mit den grün-weißen Farben versehen – auf einen schönen Sockel vor der Eingangstür zu Anna-Liesels Asyl aufgebaut. So stand er nun fest und hart in Sturm und Sonnenschein, stets den durstigen Sperberbrüdern den Weg zur Quelle zeigend, und jeder echte Sperbersmann ging nicht an ihm vorbei, ohne ihn eines liebevollen Blickes zu würdigen. Auch manches Hunde-Hinterbein hat ihm seine Achtung schon bezeugt.

Feierliche Verlegung des Sperbersteines

Den meisten unserer Mitglieder, hauptsächlich unseren Brüdern im Felde wird es unbekannt sein, daß Frau Anna-Liese demnächst ihre bombensicheren Unterstände nach der Ohlsdorfer Straße, Ecke Himmelstraße, verlegt. Dort wird ein großes Gesellschaftszimmer neu- und die Gasträume umgebaut. Für uns wird ein separates „Sperberzimmer“ als Sekretariat und Sitzungszimmer eingerichtet. (Fein was?) Durch diesen Umzug wurde für uns die Frage einer Umgruppierung des Sperbersteines aktuell, und wir entschlossen uns, die Versetzung in feierlicher Weise vorzunehmen, und zwar war der Freitag, 25. Juni 1915, abends 10 Uhr hierzu vorgesehen. Die Woche war schwül und heiß, in fiebriger Ungeduld erwarteten die Sperberaner den Freitag. Endlich war der Freitagabend da. Der Vorstand hatte sich um 8.30 Uhr zu einer Vorstandssitzung versammelt, in den übrigen Räumen wogte eine freudig bewegte Menge Sperberaner und Sperberanerinnen durcheinander. Es ist 10 Uhr. Draußen wird der Sperberstein mit Sockel auf die von einem Gönner freundlichst zur Verfügung gestellt und von Anna-Liese mit Blumen und Girlanden geschmückte Tragbahre gelegt, es ist 10 Uhr 20 Minuten. Der Vorstand brütet immer noch über das Wohl und Wehe des Vereins. Draußen wird es lebhafter, einer hat eine Lage gegeben, ein dreifaches Hipp-hipp-hurra schallt von der Tonbank zu uns herein, die Menge auf der Straße wird größer, das Stimmengewirr wird zum Orkan, da betritt schüchtern mit einem Knicks Frau Anna-Liese das Sitzungszimmer und fragt an, „ob wir bald soweit wären“. Der Herr Vorsitzende hat ein Einsehen und hebt die Sitzung auf. Draußen ordnet sich inzwischen der Zug.

Voran schreitet der Gesamtvorstand, dahinter Hugo Frahm allein, hinter ihm 4 Junioren in der kleidsamen Sperbertracht, auf den Schultern die Bahre mit dem Stein und in der

Hand je eine grün-weiße Fahne. Hinter die Träger hat sich Fiede, Anna-Lieses Stolz und Hoffnung, geschlichen und begleitet den Zug mit einem monotonen Geräusch, das er auf einem Topfdeckel erzeugt. Dann folgen zwölf Sperberdamen in weißer Bluse und dunklem Rock. Den Schluß bilden die übrigen Sperberaner und Gönner des Vereins.

An Ort und Stelle angelangt, wird zunächst auf Anordnung des Herrn Vorsitzenden der Stein an seinen neuen Platz gestellt, dann bildete die inzwischen auf etwa 120 Personen angewachsene Teilnehmer- und Zuschauerschar einen Halbkreis, und Herr Laudahn ergreift das Wort, um von der Treppe herab an die Versammelten eine Ansprache zu halten.

Der Redner führt uns in die Geschichte des Sperbersteines ein, dabei der Brüder im Felde gedenkend, die jetzt ebenso stolz und freudig für Deutschlands Ehre und Freiheit streiten, wie sie vorher für Sperbers Farben gerungen haben. Auf die heutige Feier eingehend, wünscht er Frau Anna-Liese Glück zu ihrem neuen Unternehmen, um dann zum Schluß alle Sperberaner zu ermahnen, treu und fest zur grün-weißen Fahne zu halten, damit unseren Kameraden im Felde bei ihrer Rückkehr ihren geliebten Verein auf derselben stolzen Höhe finden, wie sie ihn verlassen haben. Hart und fest wie dieser Granit geloben wir die Treue zu unseren grün-weißen Farben. Mit einem begeisterten dreifachen Hipp-hipp-hurra auf die grün-weißen Farben endete dieser feierliche Akt.

Ein gemütliches Beisammensein, gewürzt mit Vorträgen, wobei sich Frl. A. Vurmann durch Gedichte in Hamburger Mundart besonders reichen Beifall verdiente, beschloß die Versetzung des Sperbersteines. P.L.S.



LEAN SELLING

WIR MACHEN
LUXUS BILLIGER

OUTFITS, TASCHEIN... WIR ERWEITERN STÄNDIG DAS SORTIMENT

CLAUDIA
OBERT
LEAN SELLING

WIR GEHEN
DEN DIREKTEN WEG!

SUPER AUSWAHL AN
SCHUHEN VON

*DM 95.-

BIS DM 220.-

*Riesensortiment
für alle!!!*



HERRN

DAMEN

KINDER

NORMALERWEISE BEGINNEN
HOCHWERTIGE ITALIENISCHE PRODUKTE
ÜBER MESSEN UND HANDELSVERTRETER IHREN WEG.
ZUSÄTZLICH WERDEN SIE DURCH IMAGE-
WERBUNG, AUFWENDIGE LIFE-STYLE-KAMPAGNEN,
FOTOSHOOTINGS MIT STAR-MODELS, EXCLUSIVE
VERPACKUNGEN ETC. UM EIN VIELFACHES DES NACKTEN
WERTS VERBÜHRT. LUXURIÖSE LADENEINRICHTUNGEN
UND MIETEN UND UND UND... KOMMEN HINZU.

WIR VERZICHTEN
RADIKAL AUF KOSTEN!

BIS 30.6.1998 IM FLEETHOF

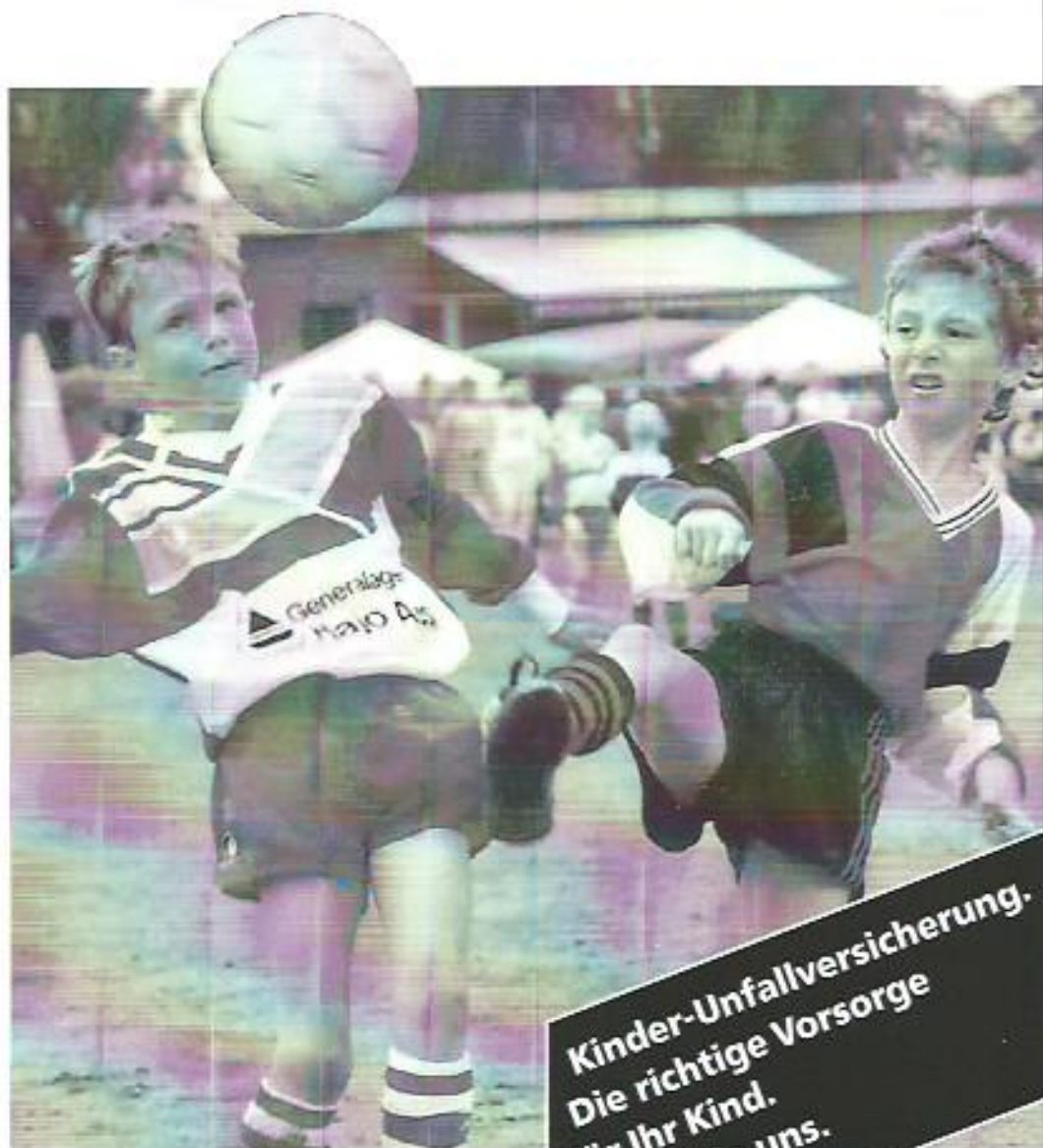
STADTHAUSBRÜCKE 1-3
INAHE HOTEL STEIGENBERGER
20555 HAMBURG

DONNERSTAGS VON 10⁰⁰-20⁰⁰ UHR
SAMSTAGS VON 10⁰⁰-16⁰⁰ UHR



** Bei diesen Preisen werden Sie vernichtet!*

Agrippina macht sicher. Rundherum.



**Kinder-Unfallversicherung.
Die richtige Vorsorge
für Ihr Kind.
Fragen Sie uns.**

**Filialdirektion
Hamburg**

Alter Steinweg 1
20459 Hamburg
Tel.: 0 40/3 70 00-2 81



**Agrippina
Versicherungen**

Service, der ankommt. Ein Leben lang.